

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

242 (30.5.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schreier, v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Reklamelle 70 Pfg.

Nr. 242.

Karlsruhe, Montag den 30. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 241 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 242 umfaßt 12 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 15; zusammen 20 Seiten.

## Vom Tage.

### Türiner Industrielle in Berlin.

Berlin, 30. Mai. Unter Führung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Generalsekretärs der Türiner Handelskammer trifft hier eine Gesellschaft Türiner Kaufleute und Industriellen ein, um der deutschen Handels- und Industriewelt die Einladung zur Türiner Ausstellung 1911 zu überbringen. Die Herren werden bis 4. Juni in Berlin verbleiben und sich dann nach Hamburg, Düsseldorf, Köln, Mainz und Frankfurt a. M. begeben. Am 3. Juni wird der Reichskanzler ein Gastenfest veranstalten. Die Berliner Festlichkeiten sind arrangiert von der Berliner Handelskammer, den Vertretern der Kaufmannschaft, der ständigen Ausstellungskommission und der Potsdamer Handelskammer.

### Der Zustand bei der französischen Südbahn.

Nizza, 30. Mai. (Tel.) Die ausständigen Bediensteten der Südbahnlinie haben folgende Forderungen gestellt: Lohnerhöhung, niedrigen Ruhegehälter wie die Bediensteten der großen Eisenbahngesellschaften und Sonntagsruhe für den Frachtverkehr. Gestern wurde festgestellt, daß die telegraphischen Leitungen der Südbahnlinie gestört waren. Man glaubt, daß es sich um Sabotage handelt. Der Friedensrichter hat dem Geleße gemäß beiden Parteien seine Vermittlung angeboten. Die Ausständigen haben den Vorschlag bisher nicht beantwortet. Die in Nizza wohnenden Lokomotivführer und Heizer der Paris-Nyon-Mittelmeerbahn werden heute über ihre Stellungnahme zu dem Streik der Südbahnbediensteten Bescheid wissen. Das Syndikat der Tramwaybediensteten von Nizza hat erklärt, gleichfalls in den Ausstand treten zu wollen, falls die streikenden Eisenbahner dies verlangen sollten.

### Die englischen Arbeiter zur Finlandfrage.

London, 30. Mai. Eine tiefe Bewegung macht sich schon seit einiger Zeit in den englischen Arbeiterkreisen gegen den russischen Despotismus in Finland bemerkbar. Gestern wurden in London und verschiedenen anderen großen englischen Städten Versammlungen abgehalten, in denen gegen den russischen Despotismus in Finland protestiert wurde. Am Trafalgar-Square, wo sich mehrere tausend Personen versammelt hatten, wurden von den Rednern heftige Ansprachen gehalten und es gelang eine Tagesordnung zur Annahme, die die Tyrannei der russischen Regierung verdammt, welche in Finland die Konstitution aufgehoben und damit die Garantien gefährdet habe, die vor einem Jahrhundert Alexander I. Finland gegeben habe. Die Tagesordnung verlangt eine sofortige Intervention der englischen Regierung beim Zaren in dieser Angelegenheit.

### Von der chinesischen Konstitution.

London, 30. Mai. Die „Times“ bringt heute eine Meldung ihres Korrespondenten in Shanghai, die einen Teil des Textes des Dekretes des Kaisers von China enthält, in dem zum

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Mai. Die Karlsruher Museums-Gesellschaft hatte vor einiger Zeit einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Wandfries zur Ausschmückung des großen Gesellschaftssaales ausgeschrieben. Unter den darauf eingelaufenen 7 Arbeiten wurde diejenige von Hermann Kupferich als die beste anerkannt und mit dem 1. Preis von 3000 Mark ausgezeichnet, womit gleichzeitig die Übertragung der Ausführung verbunden ist. Zwei weitere Preise fielen an Schüler der Karlsruher Kunstakademie. Auch der erste Preisträger, ein Sohn des hier ansässigen Großherzogs, Bau-rats Kupferich, besucht zur Zeit die Akademie, nachdem er seine, an der hiesigen Hochschule gepflogenen Studien in Architektur abgeschlossen hat.

Heidelberg, 30. Mai. Für das Fach der inneren Medizin hat sich in der medizinischen Fakultät der klinische Assistentarzt bei Geheimrat Kreßl Dr. med. Erich Gräfe mit einer Probevorlesung über „Neuere Methoden zur Diagnose des Carcinoms“ habilitiert.

Brüssel, 29. Mai. Am hiesigen Theater Royal wird gegenwärtig Wagner's „Ring der Nibelungen“ in einer hervorragenden Besetzung aufgeführt. Den Loge und Siegmund singt Herr von Dyl, den Siegfried Heinrich Henzel-Wiesbaden, den Wotan von Non, den Fasner und Hundling Hans Keller-Karlsruhe, den Holoat und Hagen Bender-München. Als Brünhilde wirkte Mme. Vitoume mit. Unter der energischen Leitung von Otto Rohse-Cöln, fanden die Auf-führungen großen Beifall.

## Vermishtes.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde in dem Goldwaren- und Juwelen-Geschäft von Georg Schröder Teil 1 ein Einbruch verübt und Juwelen im Werte von 15 bis 20 000 M. gestohlen. Der Dieb wurde beim Verlassen des Geschäfts gesehen und verfolgt. Er sprang auf einen Trambahnwagen, wo er festgenommen und der Polizei übergeben wurde. Der Einbrecher entpuppte sich als ein viel gesuchter Italiener, der in München und anderen Städten Einbrüche verübt hat. Die auf der Zeit gestohlenen Wertgegenstände hatte er in eine Reisetasche gesteckt und diese in einen Sack verpackt.

Wien, 30. Mai. (Tel.) Heute wurde in feierlicher Weise der 2. internationale Wohnungskongress eröffnet, zu dem etwa 1000

ersten Male eine sogenannte Senatsversammlung für den 3. November ds. Js. einberufen wird. Das betreffende Dekret enthält folgende Sätze:

Die Mitglieder des Senats müssen die Bedeutung dieser Vereinigung einer Versammlung verstehen lernen, die in China keinen Vorgänger hat und die das Vorzeichen einer parlamentarischen Bewegung sein wird. Die Mitglieder dieses Senats sind sehr herzlich gebeten, sich mit allem ihrem Patriotismus dem neuen Werke zu widmen, das Hoffnungen zu bewahren und die Pflichten zu erfüllen, die ihnen die nationale Vertretung auferlegt und auf diese Weise für die Schaffung der nach ihrem Wunsch einzuführenden konstitutionellen Reform zu arbeiten und dem Werk, welches wir jetzt unternehmen, zum Erfolge zu verhelfen.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Mai. Eine gestrige, im „Auerhahn“ stattgefundene sozialdemokratische Wahlkreis-Konferenz beschloß einstimmig, bei den nächsten Reichstagswahlen den bisherigen Abgeordneten Genossen Adolf Ged wiederum als Reichstagskandidaten für die Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal aufzustellen.

Karlsruhe, 30. Mai. Herr Dr. G. Michelsen ist an Stelle des abberufenen Herrn Dr. Canon Solano zum Generalkonsul der Republik Kolumbien für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannt und, nach Erteilung des Exequatur von Seiten des Reichs, zur Ausübung konsularischer Funktionen im badischen Staatsgebiet zugelassen worden.

Stein bei Königsbach, 30. Mai. Gestern nacht fiel der schon betagte Feldhüter Jakob Keller in den Dorfbrunnen und ertrank darin. Der Verstorbene hat die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht.

Mannheim, 30. Mai. Der Selbstmordversuch des Kaufmanns Otto Wendelmuth, den dieser vor einigen Tagen im Gerichtsgebäude beging, als er zur Erteilung einer Freiheitsstrafe vorgeführt wurde, hatte ein tragikomisches Nachspiel. Als einer der vielen Gläubiger Wendelmuths erfuhr, daß die Waffe, mit der Wendelmuth auf sich geschossen hatte, eine totere Browningpistole war, schickte er schleunigst einen Gerichtsvolkshüter und ließ sie pfänden.

Mannheim, 30. Mai. Im Jahre darüber, daß man ihm seine Entlohnung für geleistete Arbeit vorenthielt, gerschlug gestern der auf der Herberge zur Heimat wohnhafte Karl Hauser, die große Schaulust der Heide eines hiesigen Geschäftes. Hierbei verletzte er sich schwer an der rechten Hand, indem er sich die Pulsader aufschnitt. — Ein gefährlicher Stillsitzerverbrecher, der sich im Sommer v. Js. im Schloßgarten an fünf Schülerinnen im Alter bis zu 12 Jahren verging und sie zu Handlungen schändlicher Art verleitete, konnte gestern vormittag dinstags gemacht werden. Zufällig sah am Samstag eines der Mädchen den Verbrecher als Kranken aus dem Allgem. Krankenhaus herausgehen und es erkannte ihn sofort wieder. Auf Veranlassung der Mutter des Mädchens erschien am Sonntag morgen ein Kriminalhauptmann, um den Verbrecher festzunehmen. Es ist der 46 Jahre alte früher bei Keulung beschäftigte, geschiedene Schlosser Otto Seufert, der schon 14 Jahre Zuchthaus wegen ähnlicher Verbrechen verübt.

Sandhausen (N. Mannheim), 30. Mai. Beim Baden im Altrhein ertrank am Samstag nachmittag der 14jährige Joh. Herwehe.

Schweigen, 30. Mai. Der Gesangsverein Viederkranz beging am gestrigen Sonntag sein 50 jähriges Jubiläumsfest, zu dem sich auswärts Vereine und Abordnungen in großer Anzahl eingeladen hatten. Um 11 Uhr vormittags nahm das Festkonzert des Jubelvereins in den vom Großh. Hofmarschallamt zur Verfügung Teilnehmer aus allen Staaten erschienen sind. Zum Ehrenpräsidenten wurde Leprenz-Belgien, zum Präsidenten der ehemalige Justizminister Klein gewählt.

Hoyebroun (Dep. Nord), 30. Mai. (Tel.) Zwischen französischen Zollwächtern und Schmugglern, die in einem Automobil verschiedene Waren aus Belgien nach Frankreich schmuggeln wollten, kam es bei Boeshepe an der französisch-belgischen Grenze zu einem hartnäckigen Kampfe. Beiderseits gab es Verwundete. Die Schmuggler wurden schließlich gezwungen, mit ihrem Automobil nach Belgien zurückzukehren.

## Unglücksfälle.

Madrid, 30. Mai. (Tel.) In Alhaurin (Malaga) stürzte der Stier-Zirkus in dem Augenblick ein, als die Tiere geprüft werden sollten. Eine große Panik brach aus, als die Zuschauermenge plötzlich den Boden wanken fühlte. Viele Personen wurden unter den Trümmern begraben. 11 Personen sind schwer, über 40 leichter verletzt worden. Die Bautechniker, die kurz vor dem Unglück ein ungünstiges Gutachten über die Festigkeit des Baues abgegeben hatten, sollen gerichtlich belangt werden.

Paris, 30. Mai. Gestern abend trat im Vermeil-Kanal ein großes Unwetter ein. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der „Mouloie“ mußten unterbrochen werden, da die Taucher ihre Arbeiten nicht fortsetzen konnten. Man hofft, heute mit den Arbeiten fortfahren zu können.

London, 30. Mai. (Tel.) Die Telegraphie ohne Draht hat wieder einen Passagierdampfer gerettet. Der russische Dampfer „Litunia“, der 1200 Auswanderer von Libau nach Newyork bringen sollte, ist schwer beschädigt in den Hafen von Lyne eingelaufen. Das Schiff war bei dichtem Nebel an den Felsen von Penta Firth aufgelaufen. Infolge des heftigen Stoßes entstand unter den Passagieren eine fürchterliche Panik. Alles stürzte an Bord und nur mit Mühe gelang es, die Leute zu beruhigen. Mit Hilfe der an Bord befindlichen Apparate für drahtlose Telegraphie wurde ein in der Nähe befindlicher enalischer Kreuzer zur Hilfeleistung angerufen, der sofort nach

gestellten Zirkeln des Schlosses seinen Anfang. Zur Einleitung begrüßte Herr M. Bassermann als 1. Präsident die Erschienenen, zugleich bekannt gebend, daß an Stelle des leider schwerkranken Chorleiters Herrn Renfert, Herr Hoforganist L. Baumann die Direktion des „Liedertranges“ in liebenswürdiger Weise übernommen habe. Redner gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Der Verlauf des Konzerts stellte dem Verein das beste Zeugnis aus. An das Konzert schlossen sich die Gratulationen der zahlreich erschienenen Brudervereine an. An den Großherzog wurde ein Ergebenheits- und Halbtagestelegramm abgehandelt. Es war schon ziemlich spät, als die Teilnehmer, etwa 90, sich an der Festtafel vereinigten. Die üblichen Toaste drachten die Herren M. Bassermann, Ratsschreiber Reichert, Kommerzienrat Mayer, Mainz, und den Dant der Gäste Herr Dr. Hecht, Mannheim, aus. Hieran schlossen sich nachmittags die Gesangsbeiträge der Gastvereine an. Die gewählten Chöre waren durchaus sehr schwierige, jedoch gelangten dieselben im großen Ganzen prächtig zum Vortrag. Am Abend fand sodann ein Festball im Hotel Falken statt, der aufs beste verlief.

Heidelberg, 30. Mai. Eine um die Anlagen der Stadt hochverdiente Persönlichkeit, Herr städt. Garteninspektor G. Himmer tritt am 1. Juli in den Ruhestand. Durch seine Schöpfungen, wie Stadtpark, Bismarck- und Reptingarten hat er sich einen dauernden Namen geschaffen. An seine Stelle wurde vom Stadtrat Herr A. Diebold, Stadtpark-Inspektor in Karlsruhe, ernannt.

Heidelberg, 30. Mai. Auf der Schillerbühlstraße wurde am Samstag abend der 40jährige Kaufmann Bergold von Redar-gemünd in unmittelbarer Nähe des weißen Ueberganges durch das Lastautomobil der Brauerei Löwenteller Mannheim überfahren und getötet. — Der auf so traurige Weise ums Leben Gekommene ist seit 2 Jahren verheiratet und kinderlos. Die Leiche wurde von der großh. Staatsanwaltschaft, die noch am gleichen Abend die Untersuchung einleitete, beschlagnahmt. Den Lenker des Lastwagens trifft an dem Unfall keine Schuld.

Gerlachshausen (Sauland), 29. Mai. Bei der an der hiesigen Taubstummenanstalt unter dem Voritze des Oberschulrats Armbruster-Karlsruhe abgehaltenen Taubstummenprüfung wurden sämtliche fünf Kandidaten für bestanden erklärt und zu Realschulstabskandidaten ernannt.

Ketschen, 30. Mai. Als Samstag nachmittag die Insassen der Rechenener Heilanstalt ihrer Gewohnheit gemäß in der Reichsbadeten, ereignete sich ein Unfall, der zum Glück keine üblen Folgen mit sich führte. Der daselbst erst seit kurzer Zeit angestellte Wärter, welcher beim Baden sich beteiligte, geriet, da mit den Verhältnissen des Flusses nicht vertraut, an einer ungefähr 2 1/2 Meter tiefen Stelle unter den Wasserspiegel und wäre ertrunken, wenn dies nicht zufällig von einem Mitbadenden bemerkt worden wäre. Nur dem unerschrockenen Eingreifen des Herrn Bohn hatte der Wärter seine Rettung zu verdanken.

Zahr, 30. Mai. Herrn Oberbürgermeister Dr. Altstetig ging vom Großh. Geheimen Kabinett mit Schreiben vom 25. d. Mts. heute die Nachricht zu, daß der Großherzog der Einladung zur Teilnahme am 33. Gauertage und der Jahneuweise des Vereins ehemaliger Weingrenadiere sowie der gleichzeitigen Einladung der Stadt folgen, zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen und zum Besuche der Stadt am Sonntag den 12. Juni, nachmittags 2.08 Uhr dafür eintreffen wird.

Ettenheim, 30. Mai. Auch die hiesige Filiale der Bannemannschen Zigarettenfabrik ist des schlechten Geschäftsganges in der Zigarettenindustrie wegen auf vier Wochen geschlossen worden, nachdem die Biermannsche Filiale schon vor einiger Zeit die Hälfte ihrer Arbeiter entlassen hat.

Freiburg, 30. Mai. Die Großherzogin traf gestern nachmittag 2 Uhr 40 Minuten hier am Bahnhof ein und begab sich um 6 Uhr zum Oberbadischen Musikfest in die Kunst und Festhalle, wo um 1/7 Uhr auch der Großherzog im Automobil eintraf, begrüßt vom Vorstande des

der Unfallstelle abging. Ebenso erschien auf den drahtlosen Anruf der russische Dampfer „Kosijka“, der die Auswanderer nach Newyork weiterbeförderte.

## Von der Luftschiffahrt.

Darmstadt, 30. Mai. (Tel.) Der Aviatiker August Euler führte auf dem Truppenübungsplatz in Darmstadt einen Dauerflug, mit dem einleberlandflug verbunden war, aus. Er blieb 1 Stunde 1 1/2 Minuten in der Luft. Euler flog in einer durchschnittlichen Höhe von 80 Meter und erreichte Höhen von 250—300 Meter.

Newyork, 30. Mai. (Tel.) Wie gemeldet wird, geriet ein Freiballon, in dem sich Professor Lodd mit drei Freunden befand, in Gefahr, beim Landen von einem Schnellzuge überfahren zu werden. Infolge einer kleinen Havarie ging der Ballon sehr schnell in der Nähe von Springfield auf der Eisenbahnlinie nieder, unmittelbar vor einem heranbrausenden Schnellzuge. Zum Glück wurde der Ballon noch im letzten Moment von einem Windstoß einige Meter abgetrieben und die Luftschiffer kamen mit dem Schrecken davon.

Von einem netten süddeutschen Jüngl berichtet ein Leser der „Täglichen Rundschau“: Fuhr der jüngst der Ballon eines oberschwäbischen Luftschiffervereins auf und suchte nach mehrstündiger Fahrt Landung bei Ingolstadt. „Heda!“ rief einer der Insassen, ein norddeutscher Offizier, einigen auf dem Felde arbeitenden Leuten zu, „helfen Sie mal, halten Sie das Seil fest.“ Einer der Arbeitenden schaut auf diesen Zuruf hin empor. „Dös ion Preußen,“ sagt er gemächlich zu seinen Genossen, die daraufhin ruhig weiter arbeiten und den Ballon mit seinem an dem Erdboden hinschleifenden Seil seinem Schicksal überlassen. Darob grimmer Jörn in der Brust eines anderen Insassen, eines bayerischen Leutnants, und plötzlich ertönt die Stimme von oben: „Des glückerte Kameln, dös f—dumme, kennts toan bairischen Leutnant.“ Darauf erneutes Aufschauen der Arbeitenden und plötzlich freudiges Erkennen: „Oho, der redt deutsch mit uns, dös ist was anders. Freunderl, pads an.“ Und im Nu greifen zehn Hände nach dem Seile des Ballons. Stramme, bayerische Fäuste halten ihn. Die Landung geht „alatt“ vonstatten. . . .

Oratorienvereins. In Begleitung der Großherzoglichen Herrschaften, die bis morgen abend hier zu verweilen gedenken, befinden sich die Hofdame Gräfin v. Andlau-Homburg und Frein v. Stodhorner von Starein, Kammerherr Frhr. Güter von Ravenburg, Flügeladjutant Major Ritter und Edler v. Braun, sowie der Chef des Geheimen Kabinetts Geh. Rat Egg. Frhr. v. Babo. Heute vormittag 10 Uhr besichtigte das Großherzogspaar unter Führung des Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer und Stadtbaumeister Thoma das neue Stadttheater. Hierauf folgte die Besichtigung der städtischen Sammlungen im Colombischloß, wo der städtische Konservator Herr Prof. Dr. Wingenroth die Großherzoglichen Herrschaften führte. Heute nachmittag findet im Groß. Palais Diner statt, wozu die Spitzen der staatlichen, städtischen, kirchlichen und militärischen Behörden und der Unterstadt, sowie andere Persönlichkeiten der Stadt geladen sind.

Freiburg, 30. Mai. Der Notarwagenverkehr Freiburg-Lodnau wird am 1. Juni wieder aufgenommen. Auch ist die Wiedereröffnung des Notarwagenverkehrs Freiburg-Ulmkirch beabsichtigt.

Schopfheim, 30. Mai. Der Gesangverein Schopfheim beging am Samstag und Sonntag die Jubelfeier seines 75jährigen Bestehens. Dieselbe wurde am Samstag abend durch ein Festkonzert in der Krafftischen Reithalle eingeleitet, das unter Mitwirkung von Frau Regierungsrat Edith Frischmuth-Karlsruhe, der Herren Oberamtmann Dr. Guth-Bender und Reallehrer Th. Wolf-Schopfheim einen ausgezeichneten Verlauf nahm. In das Festkonzert schloß sich ein Banquet in der Bahnhofswirtschaft. Am Sonntag vormittag fand Johann der Festakt ebenfalls in der Krafftischen Reithalle statt. Der Vorsitzende des Jubelvereins, Herr Reallehrer Kamerbin, bewillkommnete die Gäste aufs herzlichste, dabei einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins werfend. Namens der Stadt übermittelte Herr Bürgermeister Hegg herzliche Grüße. Für langjährige Mitgliedschaft wurden den Herren Bütsch und Ott Ehren diplome, Bütsch und Dattler Sängerringe, Albert und Karl Bröderlin und Otto Rüber Becher und dem ältesten Mitglied Herrn Karl Müller eine Tabatsdose überreicht. Anschließend übermittelte die Vertreter einer großen Anzahl von Vereinen ihre Glückwünsche und überreichten unter sinnigen Ansprachen schöne Geschenke. Hr. Hauptl. Schmolz wurden für seine Leistungen u. Mühen als langjähr. Dirigent eine goldene Uhr, ein Pokal u. von den Sängertinnen ein Lorbeerkranz und dem Vorsitzenden, Herrn Reallehrer Kamerbin, für seine rührige 37 jährige Tätigkeit sein eigenes Bildnis gewidmet. Herr Kamerbin dankte für die Ehrungen. An dem sich anschließenden Festessen im Pflug beteiligten sich gegen 230 Personen. Von nachmittags 4 Uhr ab war großes Militärkonzert im Sengelwäldchen. Ein Festball bildete am Abend den Abschluß der Festlichkeiten.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 30. Mai. Die Lebensführung der Einjährig-Freiwilligen. Die schon oft erhobenen Klagen über allzu kostspielige Lebensweise der Einjährig-Freiwilligen und Reserveoffiziersaspiranten haben, wie wir in der Straß. Post lesen, dem preuß. Kriegsministerium Veranlassung gegeben, sämtliche Truppenbefehlshaber auf diesen Punkt aufmerksam zu machen. Mit vollem Recht wird in diesem Zusammenhang hingewiesen, daß die zu nur kurzem Dienst in der Armee tretenden jungen Leute den hohen Anforderungen, die bei allen Waffengattungen an sie gestellt werden müssen, nur bei voller Hingabe aller ihrer Kräfte gerecht werden können, und daß hierfür eine nützlichere Lebensweise, unter Vermeidung von Luxus, von wesentlicher Bedeutung ist. Wie es vom Kaiser, so heißt es in dem Erlaß, für alle Teile der Armee gewünscht wird, so wird es auch den reicheren jungen Leuten besonders dienlich sein, wenn sie sich während ihrer Dienstzeit einer einfachen Lebensweise befleißigen und es soll ihnen darum auch keinesfalls gestattet werden, durch auffallenden Luxus, auch wenn er ihren Mitteln entspricht, die Lebensweise der Unteroffiziere zu beeinträchtigen. Auch auf die Lebensweise der Unteroffiziere ist das Beispiel eines von Einjährig-Freiwilligen getriebenen übermäßigen Aufwandes von ungünstiger Rückwirkung. Andererseits kommt es immer wieder vor, daß Einjährig-Freiwillige sich durch Geschenke, wie sie Unteroffizieren in irgend einer Form, sowohl durch das Mitnehmen in eigenen Wagen, Kraftfahrzeugen, das Freihalten mit Getränken, Zigarren usw. machen zu müssen glauben, selbst unnötige Ausgaben auferlegen. Solchem Unwesen, das mit der Manneszucht unvereinbar ist, und dem Ansehen des Truppenteils schadet, ist nach dem erwähnten Erlaß von allen Vorgesetzten unversiegt entgegenzuwirken. Wo Einjährig-Freiwillige oder Reserveoffiziersaspiranten die Offizierskasernen besuchen oder am Offiziersmittagsstisch teilnehmen dürfen, soll es Aufgabe aller Offiziere sein, durch eigenes Beispiel oder nachdrückliche Einwirkung jeder Neigung zu übermäßigem Aufwand entgegenzutreten. Befindet sich die Truppe auf den Truppenübungsplätzen, so sind die Einjährig-Freiwilligen zusammen mit den übrigen Mannschaften in den Baracken unterzubringen. Das Einmieten in den in der Nähe befindlichen Gasthöfen, wie es oft üblich, ist zu verbieten. Die feldmäßige Unterbringung erspart den Einjährig-Freiwilligen eine ganz unnötige Ausgabe und fördert selbstverständlich auch ihre militärische Ausbildung und Erziehung.

Ausstellung für angewandte Kunst im Bad. Kunstverein. Am Samstag abend besuchte das Großherzogspaar nochmals die Ausstellung und kaufte mehrere Gegenstände an. Auch von privater Seite sind noch zahlreiche Ankäufe kleinerer Ausstellungsstücke erfolgt. Am Sonntag früh wurde die Ausstellung vom Gewerbeverein Karlsruhe und von circa 60 Schülern der Forstheimer Gewerbeschule besucht. Die Ausstellung wird definitiv am Mittwoch den 1. Juni nachmittags 5 Uhr geschlossen.

Konzert. In den edlen Dienst der Wohltätigkeit und Humanität stellte sich gestern nachmittag der Kirchengesangverein Ruppert, als er zugunsten des dortigen gemeinnützigen, stets hilfsbereiten Frauenvereins in der evangelischen Kirche ein Konzert veranstaltete, das dank der selbstlosen Tätigkeit des Vereins unter seinem rührigen Dirigenten Herrn Oberlehrer Braun unter freundschaftlicher, zuvorkommender Mitwirkung auswärtiger Kräfte einen wundervollen Verlauf nahm. Frä. Annie Dürr, Opernsängerin am Bamberger Stadttheater, wußte durch ihren klangvollen Sopran, eines teils himmelhochjauchend, dann wieder in weichen seelenvollen Tönen die Zuhörer in weicherer Spannung zu erhalten. Herr J. Schilling, Cellist aus Mannheim, redete in gemütvollen, ergreifenden Melodien eine erhebende und tröstende Sprache. Auf der Königin der Instrumente, der Orgel, die packende Allgewalt der Töne älterer und neuerer Kirchenmusik den Anwesenden so recht zu Gemüte zu führen, verstand Herr Musiklehrer J. Schmid aus Karlsruhe durch vollendete technische Behandlung der gewählten Vortragsstücke, wie durch feinsinnige, abwechslungsreiche Registrierung. Der Bruder des Cellisten, Herr E. Schilling aus Karlsruhe, führte die Orgelbegleitung der Solisten in feiner würdiger Weise durch. Gegen Schluß des sehr reichhaltigen Programms vereinigten sich die 3 Solisten: Sopran, Cello und Orgel in einem ergreifenden ausdrucksvollen Trio von Giodoni. Zwischen den einzelnen Solovorträgen brachte der Veranstalter der Feier, der Kirchengesangverein, mehrere sehr ansprechende gemischte Chöre zum Vortrag. Mit dem allgemeinen Lobgesang „Großer Gott“ schloß die erhebende Veranstaltung, die wohl bei allen Anwesenden nur ein Gefühl der innigsten Befriedigung hinterließ.

Diebstähle. In der Nacht zum 27. ds. Mts. wurde von einem Unbekannten aus einer Straßenlaterne beim Stadtgarten eine komplette Glühlichttrone aus Messing, auf welcher sich die Bezeichnung „Städtisches Gaswerk“ befindet, entwendet. — Am 28. ds., abends von 1/8—1/9 Uhr hat ein Unbekannter im Ankleideraum des Schwimmbades im Bierordbad ein Portemonnaie aus braunem Leder, Druck-

verschluß, drei Fächern, mit einem Zwanzigmarschein, 5 Mark in Silber und 2 Freitarten für das Apollotheater entwendet. — Am 28. ds. Mts., abends um 7 1/2 Uhr, hat ein dem Namen nach unbekannter Knabe, 13—14 Jahre alt, dunkelbraune, defekte Kleider, kurze Hosen, ohne Kopfbedeckung in der Lusenstraße einem 7 Jahre alten Mädchen ein Damenportemonnaie aus gelbem Leder, 4 Fächern, mit einem Zehnmarkstück aus der Hand genommen und ist davon gesprungen. — In der Nacht zum 29. ds. Mts. drückte ein Unbekannter an dem Waren-Automat vor dem Hause Rheinstraße 50a die Glashebel ein und verdrückte Gegenstände aus dem Automaten zu entwenden. — Verhaftet wurden: Sieben Burken im Alter von 17—23 Jahren, die in der Kriegstraße einen Herrn überfallen, mißhandelt und ziemlich schwer verletzt haben, ein verheirateter Maler wegen Bedrohung, ein verheirateter Maler wegen Hausfriedensbruchs, sowie ein lediger Wagner von hier wegen Diebstahls, verübt in Achern, und ein Hausburke von hier, der am 22. ds. Mts. aus dem Hause Kaiserstraße 213 ein Fahrrad entwendet hat.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

- Köln, 30. Mai. Der König und die Königin von Belgien sind heute vormittag 8 Uhr im Sonderzug nach Berlin weitergereist.
- Schwerin, 30. Mai. Gestern abend ist im 81. Lebensjahr der langjährige frühere Kultusminister Staatsrat Julius von Arnberg gestorben.
- Wosnisch-Brud, 30. Mai. Unter dem brauenden Jubel traf aus der Stadt und Umgebung herbeigeeilten Bevölkerung der Kaiser Franz Joseph heute in Wosnisch-Brud, der ersten bosnischen Station auf der Reise nach Serajewo, ein. Auf die Begrüßung des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser, es sei ihm ein Herzensbedürfnis, Bosnien und die Herzegowina aufzusuchen, um inmitten der Bevölkerung des schönen Landes einige Tage verbringen zu können. Unter erneuten stürmischen Kundgebungen setzte der Kaiser hierauf seine Reise nach Serajewo fort.
- Madrid, 29. Mai. „Imperial“ veröffentlicht eine Kundgebung des spanischen Episkops, als betreffend die Anwendung des Vereinsgesetzes auf die religiösen Orden, in der erklärt wird, die Niederlassungen der Kongregationen in Spanien und folgerichtig auch deren Auflösung hänge nicht von dem Willen der Regierung, sondern allein von der kirchlichen Genehmigung ab.
- Barcelona, 30. Mai. Die Polizei verhaftete gestern einen Mann, bei dem 25 Dynamitpatronen gefunden wurden.
- Paris, 30. Mai. Aus Algier wird gemeldet, daß eine Polizeitruppe bei einem Streifzug durch Süd-Dran die Ortschaft Kar del Ued Kaddu beschoß und zerstörte, wohin sich der noch nicht unterworfenen Stamm geflüchtet hatte. Die Gegner hatten zahlreiche tote, 24 Reihname wurden aufgefunden. Auf französischer Seite waren keine Verluste zu verzeichnen.
- Montpellier, 30. Mai. Nach einem Banquet, welches zu Ehren des Senators Leroi-Belalcieu hier veranstaltet wurde, kam es abends zu einer großen Kundgebung, welche bald in ein Handgemein ausartete. Dabei wurden ein Polizeikommissar und der Abgeordnete Barrere erheblich verletzt. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.
- M. Saloniki, 30. Mai. (Privattele.) Eine bulgarische Bande setzte im Bezirk Stromniza die von der Regierung errichtete freie Niederlassung bosnischer Auswanderer in Brand, da sie sich angeblich als Plage für die umgebenden bulgarischen Ortschaften erwies. Es wurden Truppen abgeandt, um die Schuldigen ausfindig zu machen, die jedoch die Flucht ergriffen.
- Tzabris, 30. Mai. Die von den persischen Behörden in Sowbadat in letzter Zeit eigenmächtig vorgenommenen Verhaftungen von Ausländern und unter deren Schutz stehenden Personen haben zu Zusammenstößen mit türkischen Unterleuten geführt. Ein Türke wurde getötet, ein anderer schwer verwundet. Die Polizei feuerte auch auf den Agenten des türkischen Konsulats, ohne diesen zu verletzen.
- Teheran, 30. Mai. Das Medschlis hat die Vorlage betr. Aufnahme einer inneren Anleihe von 5 Millionen Tomans angenommen. An der Subskription können sich auch Ausländer beteiligen.

**Vom Kaiser.**

Berlin, 30. Mai. Leibarzt Dr. Zberg und Geheimrat Professor Dr. Bier begaben sich heute früh zum Kaiser, um den Verband an der rechten Hand zu wechseln. Sie fanden die Operationswunde durchaus normal, jedoch keinerlei Komplikationen zu befürchten sind. Nach einer Neuherung des Kronprinzen, gelegentlich der Eröffnung des Handwerkskammer-Gebäudes steht jetzt fest, daß der Kaiser nicht an der Frühjahrsparade teilnehmen, sondern daß der Kronprinz die Parade abnehmen wird. Wie ferner von gut unterrichteter Seite verlautet, wird der Kaiser heute nachmittag das belgische Königspaar persönlich empfangen. Ob er auf dem Bahnhofe anwesend sein wird, ist noch unbestimmt.

**Bestattung des Professors Robert Koch.**

Baden-Baden, 30. Mai. Die Feuerbestattung des Geheimrats Prof. Dr. Koch fand heute nachmittag 4 Uhr in kleinem Kreise statt. Zugegen waren die Witwe des Verstorbenen, der Schwiegerjohn, Generaloberarzt Professor Pfuhl, Geh. Rat Gaffky und Stabsarzt Müllers aus Berlin, sowie ein Vertreter des Verstorbenen Baden-Baden, der Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Rang und zwei Professoren der Universität Heidelberg und Straßburg, welche ohne Ansprachen Kränze niederlegten. Geheimrat Rat Gaffky hielt dem Verstorbenen eine kurze Gedächtnisansprache, in der er die hervorragenden Verdienste des Verstorbenen hervorhob und betonte, daß Koch vor einer unerledigten Arbeit stand, die sein Lebenswerk bedeutete. Er, Gaffky, spreche nicht nur als Vertreter der Wissenschaft, sondern auch als Freund. Sodann wurde nach kurzen kirchlichen Zeremonien die Leiche Prof. Kochs dem Feuer übergeben.

**Der Kampf im Baugewerbe.**

hd Berlin, 30. Mai. (Tel.) Heute vormittag begannen im Reichsamt des Innern die Besprechungen der drei Unparteiischen, unter deren Leitung die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe stattfinden, um über Vermittlungsvorschläge zu beraten, die den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorgelegt werden sollen. Die Unparteiischen werden heute nachmittag mit einem engeren Ausschuss der Parteien diese Vorschläge beraten.

hd München, 30. Mai. (Tel.) In einem vertraulichen Schreiben des Arbeitgeberbundes werden die Arbeitgeber aufgefordert, sich auf eine Fortdauer der Aussperrung einzurichten, da der Arbeiterbund unter allen Umständen gewillt ist, aus-

zuharren und nur nach Niederringung der Arbeiter Frieden zu schließen gewillt ist.

**Minister San Giuliano in Berlin.**

Rom, 30. Mai. „Popolo Romano“ schreibt: „Der sehr herzliche Empfang des italienischen Ministers des Aeußern in Berlin und besonders das Wohlwollen des Kaisers, der ihn trotz seines lästigen Unwohlseins empfangen und sich mit ihm vertraulich unterhalten habe, sind umjomehr erfreulich als sie einen berechneten Beweis dafür seien, daß der Reichszugler von seinem letzten Besuche in Rom und der Zusammenkunft in Florenz gewisse Eindrücke mitgenommen habe. Die spontanen, einmütigen Kundgebungen der Presse aller Parteien zeigten, daß die Beziehungen beider Nationen unter einem hellen klaren Horizont stehen. Das deutsche Volk, das den höchsten Grad seiner Kräfte erreicht habe, wünsche sicherlich lebhaft den Frieden.“

Das italienische Volk wisse, daß das Anwachsen seiner Hilfsmittel in den letzten 30 Jahren wesentlich dem Bündnis zuzuschreiben ist, das die sichere Garantie des Friedens gewesen sei und sein wolle. Daher ist es begreiflich, daß jede Kundgebung der Kontinuität mit derselben Absicht und den gleichen Gefühlen bei den interessierten Völkern lebhaft Genugtung hervorruft.“

**Die Vorgänge in Rußland.**

hd Petersburg, 30. Mai. (Privat.) Die Judenauweisungen nehmen immer größeren Umfang an. Das Ministerium des Innern hat die Gouvernements angewiesen, daß etwaige Beschwerden der von der Ausweisung Betroffenen einen Aufschub der Ausweisung nicht mehr zur Folge haben dürfen.

Selkingsors, 30. Mai. Der Landtag hat die kaiserlichen Vorschläge betreffend eine besondere Militärsteuer für 1911 und Anweisung von Mitteln zur Vervollständigung des Kriegsfonds für 1911 abgelehnt.

**Zur Kreta-Frage.**

Konstantinopel, 30. Mai. Wie verlautet, sind die Provinzialkomitees des jungtürkischen Komitees von den Behörden aufgefordert worden, die aufgeregte Bevölkerung zu beschwichtigen mit dem Hinweis darauf, daß das Kabinett niemals der Vereinigung Kretas mit Griechenland zustimmen werde. Den Blättern zufolge beauftragte die Porte ihre Botschafter, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die wachsende Erregung der Öffentlichkeit zu lenken und auf der Beschleunigung der Verhandlungen über die definitive Regelung der Kretafrage zu bestehen.

Konstantinopel, 30. Mai. Wie die türkischen Blätter erfahren, haben die Mächte grundsätzlich dem Standpunkte der Porte zugestimmt, wonach weder Jaimis noch ein anderer Helene als Kommissar von Kreta anerkannt werden kann. Nur die Antwort Rußlands stehe noch aus. Jedenfalls soll die Kretafrage bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten der kretischen Kammer gelöst werden.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6, 8 und 9.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrol. vom 30. Mai 1916.

Die gestern nördlich von Schottland erschienene Depression hat sich erheblich vertieft und nach Süden hin hat sie bis tief in das Binnenland herein einen Ausläufer entsendet. Hoher Druck zieht sich zwar von einem über der iberischen Halbinsel gelegenen Maximum zungenförmig über die ganze südliche Hälfte Mitteleuropas hinweg, doch verursacht die Depression bis zum Fuß der Alpen herab regnerisches und kühles Wetter. Die Herrschaft der Depression wird voraussichtlich zunächst noch anhalten; es ist deshalb meist trübes und mäßig kühles Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe

Ma	Barom.	Therm.	Windgesch.	Wolken	Wetter
29. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	747.1	15.5	11.4	87	SB Regen
30. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	743.6	13.9	11.0	94	W
30. Mitt. 2 <sup>00</sup> U.	744.9	15.3	12.0	92	W

Höchste Temperatur am 29. Mai 20,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,2. Niederschlagsmenge am 30. Mai 7<sup>00</sup> früh 10,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. Mai früh: Lugano halbbedeckt 17°. Biarritz bedeckt 13°. Coruna Nebel 14°. Perpignan halbbedeckt 17°. Nizza wolkenlos 20°. Triest wolkenlos 20°. Florenz wolkenlos 20°. Rom wolkenlos 18°. Cagliari wolkenlos 17°. Brindisi heiter 19°. Gorta (Azoren) bedeckt 18°.

**Der Fischer mit dem grossen Dorsch auf dem Rücken**

ist das Garantiezeichen für die echte

**Scotts Emulsion,**

und nur diese ist nach dem Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück. 6209a



**St. Moritz Dorf Engadin**

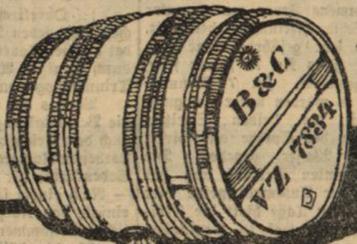
Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, 4883a.12.1. Café-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier. And. Marugg.

Garantiert am 11. Juni ist die Ziehung der beliebten Offenburger Lotterie. Bei nur geringer Loszahl kommen insgesamt 30 000 Mark, die Hälfte der Einnahme zur Verlosung. Wer sich noch mit Losen versehen will, möge dies bald tun, da dieselben fast betrübend. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark sind bei Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstraße 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.



# Champagne

(Weinberge)



**Nur** aus der Champagne (Délimitation de la Champagne) bezieht die Firma Burgeff & Co. ihre Weine zur Herstellung von

Burgeff Grün  
 Burgeff Extra Cuvée  
 Burgeff Jubiläums-Cuvée

Wer Qualität will - trinke **Burgeff**

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Die Lagerräume der Firma Burgeff umfassen 21 266 Quadratmeter = 8 1/2 Morgen, über 2 Hektar. Zur Besichtigung unserer Anlagen, einer unterirdischen Kellerstadt mit ihrem Riesenlager, laden wir ergebenst ein. **BURGEFF & Co., HOCHHEIM a. M.**

ATELIER  
 MOSSE

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Mai d. J. gnädigst geruht, den Professor Eduard John am Gymnasium in Wehrheim auf sein untertänigliches Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Hofrat auf 11. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. Mai d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen: Den Oberamtmann Werner Freiherrn von Rotberg in Offenburg nach Waldshut, sowie die Amtmänner Dr. Eduard Brombacher in Heidelberg nach Offenburg und Dr. Julius Döpfner in Waldshut nach Heidelberg.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. Mai d. J. wurden bei der Staatseisenbahnverwaltung der Stationskontrollleur Theodor Joachim bei der Güterverwaltung Basel zur Betriebsinspektion daselbst und die Betriebssekretäre Karl Voser vom Stationsamt Basel zur Generaldirektion, Julius Englert vom Stationsamt Basel nach Rastatt und Philipp Scheerer in Rastatt zum Stationsamt Basel versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt: Aufseher August Schupp beim Landesgefängnis Mannheim.

Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Schreibhilfen Ferdinand Fischer beim Amtsgericht Kehl.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt: Grenzaufseher Paul Jiser in Beuggen zum Steueraufseher in Karlsruhe.

Versetzt: die Grenzaufseher Ferdinand Wrenneis in Weisweil nach Neuhaus und mit den Geschäften des Postenführers daselbst betraut, Kilian Huber in Weizen nach Fügen, Josef Knechtle in Fügen nach Beuggen, Emil Büchy in Uttenhofen nach Weisweil, Theodor Reiff in Neuhaus nach Wöhlen, Wilhelm Rippberger in Wöhlen nach Wangen und mit den Geschäften des Postenführers daselbst betraut; der Postenführer Otto Stemmer in Wangen nach Basel unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers;

die Steueraufseher Friedrich Kurz von Furtwangen nach Bruchsal, Otto Wacker in Karlsruhe nach Oberkirch, Clemens Wolny in Bruchsal nach Furtwangen.

Entlassen: Finanzassistent Alfred Franz in Basel und Untererheber Fridolin Amman in Brunnadern, beide auf Ansuchen, ferner Untererheber Hermann Dienger in Oberriemsingen.

Zurückgekehrt: mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen: die Grenzaufseher Alois Brunner in Uffelfelden und Edward Graf in Riebern.

Verstorben: die Untererheber: Johann Metz in Welschnieureut und Bingen Stang in Giffingheim.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Schmid, Ober-Intendant, beauftragt mit Wahrnehmung der Militär-Intendantenstelle des 14. Armeekorps, zum Geheimen Kriegsrat und Militär-Intendant.

Aus dem Vereinsleben.

Feuerwehrlübungen. Am vergangenen Samstag abend hielt die freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Rintheim unter Leitung ihres Kommandanten Busch und in Anwesenheit des Stadtrates Schleich, des Baurates Held und Ingenieur Seitz von der städtischen Brandinspektion, sowie des Kommandanten Heuser, ferner des Adjutanten Mühlst und Vertretern der Feuerwehr Durlach am Gasthaus zum Waldhorn ihre Frühjahrsübung ab. Der selben lag die Idee zugrunde, daß durch Blitzschlag in dem Gasthaus ein Brand ausgebrochen sei. Das ganze Vordergebäude stehe in Flammen und durch starken Südwind nehme das Feuer stark an Ausdehnung zu. Das angenommene Feuer wurde unter Verwendung von 2 Spritzen mit 4 Schlauchleitungen bekämpft. Da durch Flugfeuer das Haus Nr. 69 sehr gefährdet war und auch die gegenüberliegende Scheune vom Haus Nr. 71 Feuer fing, so wurde nach Karlsruhe Großfeuer gemeldet. In 7 Minuten war die Automobilspritze zur Stelle und es wurden unter Saugung aus dem neuesten Brunnen zuerst die beiden Spritzen mit Wasser versorgt und dann noch von der Spritze aus direkt unter Leitung von 4 Schlauchleitungen Wasser gegeben. Die Übung nahm daher einen sehr interessanten Verlauf und hat gezeigt, daß bei einem großem Brande der Automobilspritze hier eine wichtige Aufgabe zufällt. — Am gleichen Tage hielt die freiwillige Feuerwehr Daglanden am Karlsruher Hof in Daglanden ihre Frühjahrsübung ab. Unter Verwendung zweier Spritzen und zweier Schiebelleitern wurde auf das angenommene Brandobjekt aus 3 Schlauchleitungen Wasser geworfen, womit die Übung ihren Abschluß fand.

Graben (h. Karlsruhe), 30. Mai. Bei dem am gestrigen Sonntag in Unterwiesheim stattgefundenen Preisturnen haben unsere

Turner den Wettkampf in Ehren bestanden und sich folgende Preise gesichert: Kranz mit Urkunde: Oberstufe: 2. Preis Karl Spiegel, Unterstufe: 2. Preis Gustav Raupp, 4. Preis Reinhard Sigg, 6. Preis Ludwig Spiegel, 10. Preis Ludw. Scholl, 10. Preis Karl Kammerer, 11. Preis Karl Wenz, 12. Preis Wilh. Fried, 14. Preis Albert Wenz, 20. Preis Hermann Blau, 21. Preis Karl Köhler, 22. Preis Hermann Flohr, 23. Preis August Wegner. Urkunden erhielten Herr Hartmann, Gust. Nagel.

Wolfsch, 29. Mai. Das 50. Stiftungsfest feiert in diesem Jahre die hiesige freiwillige Feuerwehr und zwar in den Tagen vom 27. bis 29. August.

A Konstanz, 29. Mai. Die freiwillige Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins Konstanz feierte gestern und heute sein 25 jähriges Jubiläum, zu dem aus allen Teilen des Landes, sowie von der Schweiz, Oesterreich, Bayern und Württemberg über 400 Sanitätsmänner sich eingefunden hatten. Die Feier nahm ihren Anfang mit einem Bankett im Sussenkeller, das zahlreich besucht war und einen schönen Verlauf nahm. Eröffnet wurde daselbst durch einige Musikstücke, worauf Herr Oberbürgermeister Dr. Weber als Vorsitzender des Männerhilfsvereins Konstanz die Anwesenden, in erster Linie die aus Karlsruhe erschienenen Herrn Rechtsanwalt Dr. Süpffe und Hauptmann a. D. v. Weßhoven, sowie die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden begrüßte. Herr Dr. Weber verlas sodann verschiedene eingetroffene Glückwünschschriften und Telegramme, u. a. das des wegen Trauerfall leider verabschiedeten Ministers Erz. Freiherr v. Bodman, des Herrn General Kimberger. Redner gedachte des gegenwärtigen Wirkens der Kolonne und ihrer Gründer, vor allem des leider zu früh verstorbenen Prof. Conrad, dessen Verdienste um das Sanitätswesen er gebührend hervorhob, ferner des 1. Kolonnenarztes Herrn Dr. Honell und des 1. Kolonnenführers, Hausmeister Breyer. Nach dem Prof. Hedwig Guggenheim einen von Frau Rektor Maier versetzten Prolog vorgetragen hatte, übergab Herr Oberbürgermeister Dr. Weber an Herrn Dr. Guggenheim, sowie an 5 Sanitätsmänner die vom bad. Landesverein verliehene Auszeichnung und Diplom für 15 jährige Mitgliedschaft und an 10 Sanitätsmänner für 9 jährige Mitgliedschaft. Herr Kaufmann Ruof als Vorstand der Abt. II gab in kurzen Worten einen Rückblick auf die Geschichte der Kolonne, worauf Herr Oberbürgermeister Weber die von der Stadt gestiftete Denkmünze, mit Diplom, dem unermüdbaren Kolonnenarzt Herr Dr. Guggenheim, dem Kolonnenführer Herr Otto Maier und 5 Sanitätsmännern übergab, sprach Herr Dr. Guggenheim im Namen aller dankte. Hierauf sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Süpffe-Karlsruhe, Vertreter des bad. Militärvereinsverbandes, über die Bedeutung, Aufgaben und Leistungen des roten Kreuzes und schloß mit einem Hoch auf das Rote Kreuz. Herr Hauptmann a. D. v. Weßhoven, als Vertreter der bad. Führer und Mäzge, überbrachte die Glückwünsche derselben zum 25 jährigen Jubiläum und schloß mit einem Hoch auf die Sanitätskolonne Konstanz. Herr Bürgermeister Hankel als Gauvorsitzender überbrachte die Glückwünsche der hiesigen militärischen Vereine, sowie des Gaues und brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser und Reich und Vaterland aus. Prof. Hedwig Guggenheim übergab der Kolonne von einem ungenannt sein wollenden Stifter eine neue, prächtige Fahne, wofür der Kolonnenführer mit warmen Worten dankte. Der Vorstand des Männerhilfsvereins Radolfzell, Herr Bogt, überbrachte die Glückwünsche der Kolonnen des Seekreises und überreichte einen prachtvollen Pokal. Lebende Bilder, zu denen Fräulein Helene Kränzel den Text sprach, sowie Vorträge des Gesangvereins „Babenia“ und der Stadtmusik verschönten den Abend. Sonntag vormittag war so dann Herstellung der Transportwagen auf dem Übungsgelände, Empfang der Gäste, Ehrung verorbener Kameraden auf dem Friedhof. Nach dem Festessen, welches im Hotel „Halm“ stattfand, stellten sich die Kolonnen auf der Marktplatz zur Parade auf, daran anschließend war die Übung der Kolonne Konstanz. Die Kolonne löste die Aufgaben in glänzender Weise; auch die Prüfung im Konzilsaal, die Herr Dr. Guggenheim im Beisein des Oberleiters Herrn Dr. Winter, oben genannter Herren und vieler Mäzge abhielt, gab Zeugnis von dem Können der Sanitätler. Herr Oberleiters Dr. Winter, der das Wort zur Kritik ergriff, sprach seine vollste Zufriedenheit und Anerkennung über die Leistungen aus, ebenso Herr Hauptmann v. Weßhoven, der die Konstanz Sanitätskolonne als Musterkolonne bezeichnete und dem Herrn Kolonnenarzt Dr. Guggenheim und dem Kolonnenführer Herr Otto Maier ebenfalls große Anerkennung aussprach. Eine große Menschenmenge wohnte der interessanten Übung bei.

Die Jubelfeier der Freiwilligen Feuerwehr Oberkirch.

Oberkirch, 29. Mai. Eine Veranstaltung, wie sie unser Städtchen nicht jeden Tag zu sehen bekommt, darf die 50jährige Jubelfeier der hiesigen Feuerwehr genannt werden. Die ganze Bevölkerung hatte durch sinniges Ausschmücken der Häuser und Erhellung zahlreicher Triumphbögen und Ehrenportiken zum Gelingen des Festes beigetragen. Bereits am Samstag nahmen mit Erfüllung einer Pflicht die Veranstaltungen ihren Anfang. Um 1 Uhr marschierte das Korps nach dem Friedhofe, um durch Niederlegung von Kranzspenden der verstorbenen Kameraden zu gedenken. Zugleich fand die Enthüllung eines Gedenksteins für den verstorbenen Kommandanten Wilhelm Bod statt. — Nach einem sodann um 2 1/2 Uhr stattgefundenen Zapfenstreich vereinigten das Korps mit den bereits eingetroffenen Gästen ein gemächliches Beisammensein im Freisensaal. 25 Mitglieder erhielten hierbei für 30 bis 50jährige treue Dienstzeit von der Stadtgemeinde ein Anerkennungsdiplom.

Ein herrlicher Sonntag war der Hauptfesttag, der durch Hüllerschließen und musikalischem Beisammensein eingeleitet wurde. Das Fest erhielt durch die Anwesenheit des Protectors der Badischen

Feuerwehren, den Großherzog, eine besondere Weihe. Von 1/2 Uhr ab trafen die Wehren in Kurs- und Sonderzügen ein und gegen mittag herrschte bereits reges Leben in dem hübsch geschmückten Städtchen. Um 1/2 12 Uhr fand an dem Theodor Braunschen Neubau eine

Übung der Oberkircher Feuerwehr statt, die einen überaus befriedigenden Verlauf nahm. Zur Verwendung gelangten eine Maschinenleiter, eine Schiebelleiter und eine Anstelleiter. Auch die Sanitätskolonne war bei der Übung tätig.

Die Ankunft des Großherzogs erfolgte kurz vor 2 Uhr. Der hohe Protector fuhr im Automobil von Appenweier kommend, unter dem Gelächte der Gaden und Böllerschüssen nach dem Festplatz am Schulhause. Rechts von der Tribüne hatten die Bürgermeister des Bezirks Aufstellung genommen, links davon die Gemeinderäte und die Vorstände der Militärvereine. In Begleitung Seiner Königlichen Hoheit befanden sich Geh. Rat Frhr. v. Bahr, Major v. Braun, Landeskommissar Pfisterer, Oberamtmann Rein und Bürgermeister Dr. Meß. Nachdem der Großherzog in dem in badischen Farben ausgeschafferten Kavaliern Platz genommen, eröffneten der Männergesangverein und der Gesangverein Niederkirch durch Vortrag eines gemeinsamen Liedes den

Festakt. Bürgermeister Meß richtete herzliche Worte der Begrüßung an den Landesherren namens der Stadt und des Präsidiums des Feuerwehrverbandes. Redner dankte für den ehrenvollen Besuch. Mit dem Wunsche, daß Gott den hohen Protector der Feuerwehren schütze und beschirmen möge, schloß Redner mit einem dreifachen Hoch auf Großherzog Friedrich II.

Kunmehr trat der Großherzog in den Kreis der versammelten Feuerwehren und sprach dem Oberkircher Korps zu seinem heutigen Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche aus. Stets begleite er in Gedanken die Bestrebungen der Feuerwehren, wenn es ihm auch nicht immer möglich sei, den Veranstaltungen anzusehnen. Der heutige Ehrentag möge besonders die jüngere Generation anspornen. Derselbe möge sich ein Beispiel nehmen an allen Mitgliedern, die das Korps so lange zusammenhalten zum Segen für alle. Mit einer Aufforderung zu einem dreifachen Hoch auf das teure Vaterland schloß Seine Königliche Hoheit die Ansprache. Es erfolgte hierauf die Vorstellung der Bürgermeister der Bezirke, der Feuerwehrkommandanten, der Stadt- und Gemeinderäte, sowie der Vorstände der Militärvereine des Bezirks. Der Großherzog unterzeihelt sich aufs herzlichste mit jedem einzelnen.

Nach Beendigung der Vorstellung setzte ein kleiner Regen ein, der aber dem

Festzug keinen weiteren Abtrag tat. Der Großherzog verließ nunmehr den Festplatz, nachdem noch Kommandant Rimmig ein dreifaches Hoch ausgebracht hatte. Der Landesfürst begab sich nunmehr nach dem Bezirksamt, wo er mit seiner Begleitung eine Erfrischung einnahm. Nach 4 Uhr verließ der Großherzog im Automobil unter Glodengeleuchte und den Hochrufen des nach Laufenden zählenden, spalterbenden-Publikums das Festgelände.

Am 4 Uhr begann alsdann im „Ochsen“ das offizielle Festessen, das einen anregenden Verlauf nahm. Von 7 Uhr ab fand Festball und bei eintretender Dunkelheit Illumination der Häuser statt, womit der Hauptfesttag seinen Abschluß fand. Für Montag sind kleinere Veranstaltungen vorgesehen.

Auch eine Festschrift, zusammengestellt von Guido Roth, wurde zur Jubiläumfeier herausgegeben, die ein getreues Bild der 50-jährigen Tätigkeit des Korps gibt und viel Interessantes enthält.

Sport-Nachrichten.

Mannheim, 27. Mai. Als Termin zu den großen internationalen olympischen Spielen des Fußball-Club Victoria in Mannheim wurde der 24. Juli ds. Jz. bestimmt. Das diesjährige Fest verspricht die vorjährigen Veranstaltungen bei weitem zu übertreffen.

Willstät (V. Kehl), 30. Mai. Die Rennen des Hanauer Rennvereins Willstät finden Sonntag, 17. Juli, statt, um ein Zusammenfallen mit den Rennen in Reih und Willheim zu vermeiden. Im Programm sind 3 Radrennwettläufe und 4 Herren- bzw. Distanzrennen vorgesehen. Die Preise sind bei mehreren Rennen erhöht worden, so das Hürdenrennen auf 300 Mark, der Preis von der Königig auf 650 Mark. Der Sieger in diesem Rennen erhält außerdem einen vom Großherzog von Baden gestifteten Ehrenpreis. Im ganzen sind an Geldpreisen etwa 2500 Mark, sowie 5 Ehrenpreise, mit zusammen etwa 3000 Mark ausgesetzt.

Willingen, 30. Mai. Bei der hier stattgefundenen Gauauschussung des Verbandes Schwarzwälder Fußballvereine wurde Herr Baumunternehmer Baumann als erster und Herr Hotelier Wolny-Hornberg als zweiter Gaupräsident gewählt. Neu haben sich dem Gau angemeldet die Fußballvereine Hüfingen und Spalchingen.

Das „Goldene Rad vom Rhein“ gewann Fr. Subbrechts auf Dornbrot am Sonntag vor Waldhous, Einar und Fr. Stellbrinl, auch das Tandem-Hauptfahren in Dortmund endete mit dem Siege der Marke Dornbrot.

Geschäftliche Mitteilungen.

Vollständige Einrichtungen von Kinematographen-Theatern, die Lieferung der dazu gehörigen Filmserien (Programm in jedweder Zusammenstellung und Preislage) übernimmt die Filmfabrikant J. W. Goldmann, Frankfurt a. M., Besterstraße 14. Die Firma bedient gegenwärtig circa 60 Theater zur vollsten Zufriedenheit. Preislisten und Kostenvoranschläge werden Respektlos umgehend ausgestellt. Im eigenen Vorführungstheater der Firma sind sämtliche Apparate für Kinematographie jederzeit in Tätigkeit zu beschäftigen.

Besonders beliebt und bequem für die Kinder ist die schon erwähnte flüssige Somatose mit süßem Geschmack. Am Gegenjag zu ähnlichen flüssigen Präparaten ist sie frei von Alkohol und deshalb dauernd haltbar.

Die Somatose ist nachweisbar: das erste reine Albumenpräparat, seit über 16 Jahren bewährt, in allen Kulturländern eingeführt und von ärztlicher Seite so umfassend wie kein gleiches Präparat gepriesen und empfohlen.

Sie verdient deshalb in Fällen, wo die Anschaffung eines Kräftigungsmittels empfehlenswert ist, in erster Linie Vertrauen und Bevorzugung.

Man verlange Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Preis der Originalflasche 2.50 Mark. Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden ausgefülltenzettels — am besten im offenen Kuvert als Druckstück mit 3 Pf. frankiert — die ausführliche Somatosebrochure vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen h. Köln a. Rhein.

Senden Sie mit Ihrer Brochüre 24 F kostenlos zu. Name: \_\_\_\_\_ Beruf oder Stand: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Nähere Adresse: \_\_\_\_\_

Soll man Kinder zum Essen zwingen?

Diese Frage, die schon viele Eltern unnötig erregt hat, ist sowohl vom ärztlichen als auch gesundheitslichen Standpunkt aus zu verneinen. Das übermäßige Zureden während der Mahlzeiten wird namentlich Kindern und Wästen gegenüber geübt. Besonders letztere werden oft genug gesundheitslich geschädigt, weil die Eltern — verkehrterweise — meinen: „Das Kind muß essen, was auf den Tisch kommt.“ Man kann zwar jedesmal versuchen, das Kind an dieses oder jenes zu gewöhnen. Man soll ihm aber nie Speisen aufzwingen, die ihm widerlich sind; z. B. zu reichliche Fleischmengen. Diese lehnt auch das gesunde Kind oft aus natürlichem Instinkt ab, weil sie seinem Organismus mehr schaden als nützen.

Wenn der Magen sie nicht direkt zurückweist, so wird doch die mit Widerwillen genossene Nahrung ungenügend bearbeitet. Ja, sie belästigt und schädigt sogar oft die Verdauungsorgane.

Was nützt dann überhaupt das Aufzwingen der Speisen? Tatsächlich nichts; denn der Mensch lebt eben nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verbaut!

Die große Bedeutung des Appetits für die Verdauung haben auch die Forschungen bekannter Mäzge (z. B. Pawlow, Bulawingew) erwiesen. Danach hängt die Qualität und Quantität des für die Verdauung so wichtigen Magenensaftes direkt von dem Grad der Heißheit ab.

Sehr oft sind jedoch Kinder überhaupt appetitlos und jeglicher Speisenzufuhr abgeneigt. Nicht aus Mangel an Widerstandigkeit, sondern aus tiefer liegenden Gründen, wie: Magenverstopfung, Blutarmut, Schwächezuständen usw.

In solchen Fällen lasse die Mutter die Strenge und den Zwang einmal beiseite und probiere es mit der Somatose

Sie isst früh der Milch oder dem Kaffee, mittags der Suppe und abends nochmals der Milch je einen kräftigen Kaffeeöffel voll flüssiger Somatose „füß“ zu.

Dadurch wird ein natürliches, gesundes Hungergefühl geweckt und die Verdauung mächtig angeregt, so daß die frühere Heißheit oft ganz rasch in das Gegenteil umschlägt. Es schmeckt den Kindern so vorzüglich, daß die erkrankte Mutter die Zeller nicht mehr hoch genug füllen kann.

Wie erklärt sich nun dieser Erfolg der Somatose und ihre Überlegenheit gegenüber den einfachen Nährpräparaten.

Hauptächlich durch ihre Doppelwirkung. Durch ihre Fähigkeit zu nähren und gleichzeitig Appetit, Verdauung, überhaupt den gesamten Stoffwechsel merksam zu fördern.

Die in der Somatose enthaltenen Albumosen (aufgeschlossene Eiweißkörper) regen die Absonderung der Verdauungssäfte direkt an und steigern dabei die Heißheit auf natürliche Weise. Nicht wie z. B. alkoholische Mittel durch schädliche Reizwirkung.

Die Mäzge nennen daher die Somatose mit Recht ein „natürliches Stomachikum“ (Magenanregungsmittel). Sie begünstigt — durch bessere Verwertung der neben ihr genossenen Speisen — den Körperanfang und bewirkt Gewichtszunahmen, die eine reichliche Ernährung allein nicht erzielen kann. Oder wenigstens nicht so leicht und so schnell.

Man kann daher den Kindern kein besseres Kräftigungsmittel geben als die Somatose, die auch die für den Körper so wichtigen Nährsalze enthält. Außer bei Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen leistet sie auch bei zurückgebliebener Entwicklung, überhaupt allen Schwächezuständen wertvolle Dienste.

Viele ärztliche Berichte weisen nach, daß durch Gebrauch von nur drei Eßlöffeln Somatose pro Tag (für Kinder genügt etwa die Hälfte) in drei bis vier Wochen oft Gewichtszunahmen von 8 bis 10 Kilogramm erzielt wurden. Hierin zeigt sich am besten, wie die in so kleinen Mengen (als Weisheit) genossene Somatose den gesamten Kräftigungszustand bessert.

Advertisement for Klavier, Frau A. Warze, Ver. Dr. B. ha, Geflügel, G. Te, wä b, Herren, 102450

Von Dienstag den 31. Mai bis Dienstag den 7. Juni a. c.

gewähren wir

# Doppelte Rabattmarken

oder

# 10% Rabatt

auf sämtliche

Damen- und Kinder-Wäsche

Tischtücher — Servietten

Bettwäsche

Handtücher

Leinen- u. Baumwollwaren

Taschentücher

Gardinen — Kongreßstoffe.

7949

# Herm. Schmoller & C<sup>ie.</sup>

## Klavier-Unterricht

erteilt 922574  
Frau A. Sönnlin-Wettach  
Karlsruferstraße 36, 3. St.

Versuchen Sie  
**D' Dralle's**  
**Birken-**  
**haarwasser**

ERFOLG  
ÜBERRASCHEND

u. Bruteier all  
Racen, Jagdgeräte,  
tragb. Geflügelhäuser  
Catalog gratis.  
Geflügelpart. Auerbach 330 (Seifen)

**Gioth's**  
**Teigseife**

wäscht am  
besten.

Herren-Fahrrad billig zu  
verkaufen.  
Maultür. 53, 5. St.

## Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

## „Badische Presse“

**weil sie** die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

**weil sie** die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

**weil sie** den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

**für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.**

Gaslöffel, -Lira u. -Herd  
zu kaufen gesucht. Off. mit näh.  
Angaben u. genauestem Preis unt.  
922690 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehensvermittler  
von Genossenschaftsbank gesucht.  
Off. u. N. P. 1405 an Rudolf  
Mosse, Rürnbera. 5216a

Regenschirm verloren  
in der Poststraße, Waldseite, am  
Sonntag. Abzugeben gegen gute  
Belohnung 922610  
Hans Thomastraße 11.

Hypotheken, Restkaufschillinge,  
sowie Forderungen aller Art zu  
kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 9227a an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 61

Beteiligungs-Gesuch.  
Jünger Kaufmann sucht sich mit  
einigen Rille an reellen, gutgeh-  
endem Geschäft tätig zu betei-  
ligen. Geil. Offerten unter Nr.  
922587 an die Expedition der  
„Badischen Presse“.

Zu kaufen gesucht  
eine gebrauchte Gendebrot-Bä-  
gelmaschine, womögl. mit Dampf-  
anschluß. Offerten u. Nr.  
922538 an d. Exp. der „Bad. Pr.“

**Bianinos.**

Zwei nur kurze Zeit gespielte  
Instrumente (in Nußbaum)  
modernster Konstruktion, bei  
mehrfähriger, reeller Garantie  
zu 350 Mk. und 450 Mk. zu  
verkaufen. 6924, 8.8

**Fritz Müller,**  
Musikalienhandlung,  
Kaiserstr. 221. Telephon 1988.

3 Handtöcher, 1 Reisetöcher  
(Reisetöcher mit Beschlag), sowie  
ein neuer hochlegant. Lehnstuhl  
billig zu verkaufen. Ansuchen  
mittags 12—2 Uhr 922623  
Rudolfstraße 17, 3. Etod.

Ruhebett, 1 gut., gebrauchtes,  
a. laui. gesucht. Off.  
m. Preisang. unt. Nr. 922489 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

Reelles Angebot für  
jeden tüchtigen Bäcker.

In ein Stadt d. Pfalz b ca.  
7000 Einwohn. Garzition mit  
nabes. 2 Rat. Milit. u. best. Lage  
ist alt. fortgeh. arohart. eingerichtet.

**Brot- u. Feinbäckerei  
mit lebhafter Mehl-  
handlung**

(la Schaus), lebens-  
wertest. mod. u. felt.  
schöner Bäckereiein-  
richtung, fränk. hal.  
sof. a. verk. Anwe.  
wie neu, maß. all. i.  
tabell. Zustand, gr. Bad., 2 Schau-  
fenster, 10 la Zimmer, 2 Küch. an-  
schließ. gr. Hof, Hinterb. m. viel  
Raum, u. Reichth. ufw. Hinter-  
hof, Gas, Wasserleit. Jährl. Verbr.  
350—400 Sad Mehl, viel Feingeb.  
und viel Kundenbad. 6—7000 Mk.  
wirft d. Geschäft jährl. ab u. ist der  
bill. Preis samt all. Einrichtung  
34 000 Mk. b. 5—7000 Mk. Anshg.  
Seamnt. Rehd., bill. Anb.  
Das Austen- u. Sachver. ist a.  
Nicht eingeführt, alles wird  
i. Bad. abgeholt. Tücht. Bäder,  
d. ernt. bek. Erntenz sucht, viel  
sich erklaffen. Geleg. u. woll. sold.  
ihre Off. u. Nr. 9228a an die Exp.  
der „Bad. Presse“ zur Weiterbeford.  
einreichen.

**Elegante Plüschgarnitur**  
(rot) neu, billig zu verkaufen.  
Gartenstr. Sa. Stb. 2. St., 1.

## Arbeitspferd

zu kaufen gesucht, mittl. Schlag.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 922411 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 22

Gebrauchtes, gut erhaltenes  
Offiziersattelzeug (engl. Sattel) eb.  
auch Sattel al-  
lein, zu kaufen gesucht. Offerten  
unter Nr. 922338 an die Exped.  
der „Badischen Presse“.

**Landhaus,**

8 3. Bad, Garten, i. d. Nähe  
Freiburgs, Bahnst. für 18000  
Mk. zu verkaufen. Anfragen  
unter K. 5 H. postlagernd  
Schallstadt. 5238a.2.1

**Rappwallach,**  
5-jährig, ohne Fehler, geritten und  
gefahren, weg. Aufgabe des Stalles  
für Mk. 1450.— zu verkaufen.

**Robert Burdhardt**  
Fabrikant 5167a.3.2  
Wiesloch bei Heidelberg.

Billig zu verkaufen  
**Mineralwasserapparat**  
50 ltr. Inhalt m. Flaschen u. sonst.  
Zubehör. Off. unt. Nr. 922301 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Chaiselongues** neu, gut ge-  
arbeitet, für  
nur 24 Mk. zu verkaufen. 922638  
Werner, Schloßplatz 13.  
Eingang Karl-Friedrichstraße, v. r.

**Foxterriers,**  
männlich, raffiné, schön gezeich-  
net, sind in gute Hände abzugeben.  
Essenweinstr. 23, I. St. 922575



Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Adolf Wimmer

Hofkonditor in Kaiserslautern am Sonntag den 29. Mai nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 38 Jahren sanft verschieden ist.

Kaiserslautern, den 29. Mai 1910. Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wimmer, geb. Bauer, und Kind, Familie Wimmer, Mühlenbesitzer, Menzingen, Familie Bauer, Böckingen, Wttbg. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr in Kaiserslautern statt, 5243a

Dankfagung.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres Gatten, Vaters, Schwiegervater und Großvaters

Ludwig Schleifer sen.

Maurermeister sagen wir allen Teilnehmern, insbesondere sämtlichen beteiligten Vereinen, unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Rintheim, den 30. Mai 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Karoline Schmidt Witwa

geb. Hönack sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 30. Mai 1910.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sprechen wir hiermit den wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, den 30. Mai 1910.

Für die Hinterbliebenen:

Stadtschulrat Dr. A. Sickinger.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Höhere Handelsschule Galw in würt. Schwarzwaald. Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmontatliche Fachkurse. Akademischer, Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorbereitend für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse. 747a.16.8 Prospekte durch Direktor Weber. Neuaufnahme 1. Juli 1910.

Vergebung von Bauarbeiten.

Gemäß der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 und vorbehaltlich der landständischen Genehmigung des Neubaus sind nachstehende Bauarbeiten zu dem Neubau des evangel. Pfarrhauses in Plankental in öffentlicher Submission zu vergeben: 1. Erd- und Maurerarbeit, 2. Steinhaubarbeit (helles Material), 3. Zimmerarbeit, 4. Holzgiebelanfertigung, 5. Schmiedearbeit, 6. Dachdeckerarbeit, 7. Klempnerarbeit. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer hier, Stephanienstraße 28, zur Einsicht auf, darüber selbst sind die Angebotsformulare zu erheben. Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens Montag den 30. Juni 1910, mittags 3 Uhr, bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht zu erscheinen. Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt. 7964 Karlsruhe, den 28. Mai 1910. Groß. Bezirksbauinspektion.

Ueberlinger Geldlose

Gemäß der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 und vorbehaltlich der landständischen Genehmigung des Neubaus sind nachstehende Bauarbeiten zu dem Neubau des evangel. Pfarrhauses in Plankental in öffentlicher Submission zu vergeben: 1. Erd- und Maurerarbeit, 2. Steinhaubarbeit (helles Material), 3. Zimmerarbeit, 4. Holzgiebelanfertigung, 5. Schmiedearbeit, 6. Dachdeckerarbeit, 7. Klempnerarbeit. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer hier, Stephanienstraße 28, zur Einsicht auf, darüber selbst sind die Angebotsformulare zu erheben. Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens Montag den 30. Juni 1910, mittags 3 Uhr, bei uns einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Eröffnung der Angebote, wozu es den Bewerbern frei steht zu erscheinen. Die Zuschlagsfrist wird auf 14 Tage festgesetzt. 7964 Karlsruhe, den 28. Mai 1910. Groß. Bezirksbauinspektion.

Gebr. Böhringer, nur Kaiserstraße 60. Teilhabergesuch!

Eine Beingroßhandlung mit eigenem größeren Neubau, schönem Bestium, komfortable große Kellerräume und vollkommenen Kellereinrichtungen, sucht einen stillen oder aktiv zu betätigenden Teilhaber mit einer Kapitaleinlage von ca. 30-40 000 Mark. Es ist hierbei auf einen soliden, tüchtigen u. gut beleumundeten jungen gebildeten Herrn mit einer Baize und bedeutendem Vermögen zur Einheiratung Gelegenheit geboten. Reflexanten belieben ihre Offerten unter Nr. 5213a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Zu verkaufen: in Baden-Lichtental, 10 Minuten von der elektr. Bahn entfernt, ein Anwesen,

bestehend aus Garten u. Wiesen, Haus mit 5 Zimmern, Küche und Keller, Scheuer und Stallung; hat eigenes u. fahrt. Wasser. Grundfläche 17021 qm. Das Anwesen würde sich vorzüglich für Fabrik oder Bauplätze eignen, da es an der Hauptverkehrsstr. liegt. Preis 32 000 Mark. Näheres unter Nr. 4701a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Tücher Nähmaschine (Schwing) ist billig zu verkaufen. 322613 Herrstr. 25, Stb. II.

Heirat.

Mittlerer Beamter, in geförderter Stellung, mit gutem Einkommen, Ende 20, gebildeten Charakters, guter Erziehung, wünscht ein junges Mädchen mit jungerer, gemüthlicher, häuslich erzogener Dame, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Einiges Vermögen ist erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Briefe, mündlich mit Bild, an die Exped. der „Bad. Presse“ senden. Gewerksmäßige Vermittlung verboten.

Heirat!

Ein jüngerer Herr, kathol., mit gutem Einkommen, in der Nähe von einer größeren Stadt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame gleich. Konfession, mit Vermögen, zwecks späterer Heirat. Verschwiegenheit wird verlangt. Ernstgemeinte Angebote unter Nr. 5239a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Aufschlag-Eier

per Stück 2 1/2 Bg. Eierkonsumhaus Kaiserstraße 50. Eingang Adlerstraße.

Heirat.

Heirat, ebendertige, männlich, viele, verheiratet, Braut, u. reiche Witwen u. Stadt u. Land. Näheres 30 Bg. durch Heinrich Braun in Böttingen bei Heilbrunn a. N. 5114a.22

Verrennfahrt, wie neu, mit Preislauf, sportlich zu verkaufen.

322460 Kronenstr. 42, 2. St. rdts.

Mleidermacherin

empfehl ich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, Straßenkleidern von 7.-12. an, größere Kinderkleider von 3.50 Mark an, Hüten von 2.50 Mark. Kellingstraße 45, 2. St.

Landhaus,

15 Minuten vom Bahnhof Trüben entfernt, im Parkschloß, mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Zubehör, großem Garten, für Sommerwohnung sehr geeignet, ist um billigen Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Geil. Anfragen befördert unter Nr. 5241a die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Todesfall ist ein Jages mit Kühen, Anzuzern, Feigen, Lorbeer- u. Nanderaubbaum sowie 1 großer Chiffrierkasten zu verkaufen.

Johstr. 20, 2. St.

Table with multiple columns containing numbers and text, likely a lottery or financial record. Includes sections like '16878 16454 16588 16692 16901', 'Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890', and 'Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860'.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 15. (Nachdruck verboten.) 1) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867. 2) Brauerer-Gesellschaft v. v. M. in Karlsruhe, 4% Partial-Obi. von 1896. 3) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860. 4) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867. 5) Brauerer-Gesellschaft v. v. M. in Karlsruhe, 4% Partial-Obi. von 1896. 6) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 30. Mai. Es geht uns aus Kreisen der evangelischen Geistlichkeit unseres Landes folgende Zukunft mit dem Erlaß um Veröffentlichung zu:

„Evangel. Kirchenpolitisches aus Baden.“

Unter dieser Ueberschrift wendet sich ein angeblich kirchlich-liberaler gegen die kürzlich abgehaltene Landesversammlung und wagt dazu als Sprachrohr die „Badische Presse“ Nr. 234. In etwas sehr durchsichtiger Weise verteidigt er den unliberalen Beschluß des Oberkirchenrats und meint, er liege ganz im Sinne der Gemeinden, die in diesen Fragen hinter der Behörde und ihrem Kurs nach rechts stünden. Demgegenüber muß denn doch folgendes gesagt werden:

1) Es ist eine überflüssige Sache, sich darüber zu streiten, ob der Oberkirchenrat das Vertrauen oder das Vertrauen der kirchlich-liberalen verdient. Abgesehen davon, daß die Behörde sich in ihrem Verhalten nicht weiter beeinflussen lassen wird, kommt es auch darauf an, wo man seinen Standpunkt nimmt, um ein derartiges Urteil zu fällen. Das aber darf unparteilicher Weise gesagt werden, daß sich die kirchlich-liberalen Mitglieder unserer Kirche in überwiegender Zahl gerade deshalb über den oberkirchenrätlichen Beschluß peinlich verletzt haben fühlen müssen, weil dieser mit keinem Wort auf die Gewissensnöte eingeht, sie wenigstens zu verstehen sucht, die so viele Pfarrer zu der getadelten Art, manchmal von den vorgeschriebenen Texten abzugehen, veranlaßt hat. Auch das meinten wir, wäre nicht recht und billig, daß der Beschluß mit keiner Silbe erwähnt, daß es sich auch in den anderen Dingen um Gewissenssachen handelt, die der Oberkirchenrat in früheren Jahren selber als solche anerkannt hatte, sogar noch auf der vorjährigen Generalsynode. Jetzt sieht das so aus, als hätten die kirchlich-liberalen Pfarrer mit einem Mal lauter Willfür und lauter Ungehörigkeit und lauter Widersetzlichkeit gegen das Ordinationsgebot als in dem Tag gelegt und dagegen mühten wir uns doch wachen! In diesem Sinne sprachen wir auf unserer Landesversammlung von der hohen Bedeutung, wenn man will auch vom ersten Prinzip des Gewissens. Wäre jener Herr, sofern er überhaupt kirchlich-liberal ist, auf unserer Landesversammlung gewesen, er hätte nicht so schreiben können, wie er es in Nr. 234 der „Badischen Presse“ getan hat.

2) Es tut uns aufrichtig leid, an dem kirchlichen Liberalismus des Herrn Einjanders in Nr. 234 zweifeln zu müssen. Aber ein jeder Mann, der sich kirchlich-liberal heißt, weiß doch, daß es sich für uns doch gar nicht um Parteilehren und Parteiprinzipien handelt, und daß gerade wir Liberalen es sind, die den Doktrinarismus in allen Stücken bekämpfen. Um die in Nr. 234 dieses Blattes geforderten „positiven Leistungen im vielseitigen Dienst des Herrn Jesu“ geht ja gerade das erste Ringen aller kirchlich-liberalen Pfarrer und Nichtpfarrer und wir legen immer auf das Wort „vielseitig“ den Nachdruck mit besonderem Recht. Aber wer bestreitet uns immer das Recht, diese Vielseitigkeit in die Tat umzusetzen? Wer will immer mit der Einseitigkeit das kirchliche Leben beherrschen? Wer lamentiert, die Kirche falle auseinander, sobald etwas nicht in den alten Gleisen sich bewegt, wer verdächtigt uns immerwährend des Unglaubens, wer macht die an sich ganz ruhigen Gemeinden mobil gegen alles was nicht im Rahmen der Parteidoktrin vor sich geht, seien es Professurenbesetzungen in Heidelberg, sei es die Apolloniasache in der Generalsynode? Wer tut das alles? Etwas wir kirchlich-liberal? Möge der Herr Einjander in Nr. 234 der „Bad. Presse“ die Antwort sich selber geben.

3) Um die „Aarnidfrage“ ist es uns aber gar nicht zu tun. Wir wollen bloß Anerkennung, mit unserer Auffassung des Christentums und unserer Betätigung des kirchlichen Lebens im Recht zu sein, denn wir sind es einfach. Und wenn der Herr Einjander in Nr. 234 dieser Zeitung „die Gemeinden wie ein Mann“ aufmarschieren läßt, so wollen wir ihm sagen, daß wir in mehreren — und zwar kleinen und größeren Dorf-Gemeinden — ganz andere Erfahrungen gemacht haben, daß nämlich, wenn nicht von außen gebohrt wird, nicht einmal die Verlesung des Apolloniasums bei der Taufe gefordert wurde, sondern die betreffenden Familienväter auch in rein ländlichen und gut kirchlichen Gegenden auf eine Anfrage des Pfarrers darauf verzichteten oder bei unterlassener Anfrage die Verlesung des Apolloniasums nicht vermifchten. Das sollte der Oberkirchenrat wissen und berücksichtigen, sicher aber ein sich kirchlich-liberal nennender Mann in Nr. 234 der „Bad. Presse“. Genau so wenig Anstoß nimmt man in den Gemeinden an einer geänderten Textwahl bei den Predigten. Das sind unsere Erfahrungen, die auch nicht wenige unserer Kollegen machten und machen. Gewiß nehmen auch wir die geforderte Rücksicht auf die Schwachen, sofern es sich wirklich um Schwache handelt und nicht etwa um solche, die mit ihrer angeblichen Schwachheit uns absichtlich tyrannisieren wollen.

4) Die Handhabeheime Pfarrwahl aber wollen wir doch lieber aus der Debatte lassen. Denn da hat es nicht wegen der Persönlichkeit des nach ungültiger Wahl schließlich vom Großherzog Ernannten die Erbitterung gegeben, sondern weil es der Oberkirchenrat — wenn auch optima fide — mit denen hielt, die in einer parlamentarisch nicht zu bezeichnenden Weise gegen den über ein Menschenalter dort wirksam gewesenen Pfarrer noch unter dessen Augen Schwähungen in die Welt gesetzt haben, die weder positiv, noch liberal, sondern schlechthin schandbar unchristlich gewesen sind. Das aber bleibt, wie gesagt, aus der Debatte, auf daß wir nicht deutlicher werden müssen.

Summa summarum: Man lasse uns doch ungeföhrt und in Frieden wirken, und reglementiere uns nicht immer in kleinlicher Weise mit Erlässen von oben, noch mit Tyrannis von unten und dann wollen wir kirchlich-liberalen, wie in der Vergangenheit, so in der Gegenwart und in Zukunft, „Positive Leistungen im vielseitigen Dienste des Herrn Jesu“ zeitigen, als „das Brot, das die Geistlichen den Gemeinden zu bringen haben.“

Bestandene Lehrerprüfungen.

In Karlsruhe, 30. Mai. Nachbenannten Kandidaten und Kandidatinnen, welche an der im Frühjahr 1910 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 21. März 1903 abgehaltenen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern unter Zulassung der Ablegung des Probejahres erteilt worden:

I. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Adler, Abraham, von Marielsheim (Württemberg); Bremer, Wilhelm, von Basel; Brauch, Edwin, von Gottmadingen; Weide, Eugen, von Zürich; Bräter, Wilhelm, von Heidelberg; Buschhülser, Robert, von Nedarhausen; Clausing, Adolf, von Zimmerhof; Duttlinger, Dr. Rudolf, v. Bonndorf; Güng, Friedrich, von Zell i. R.; Göb, Joseph, von Neujah; Grimmig, Karl, von Zuzenhausen; Heilig, Hermann, von Wehr; Huber, Joseph, von Tiergarten; Kagenmayer, Hans, von Freiburg; Klingler, Adolf, von Weibach; Krey, Karl, von Indleofen; Krott, Karl, von Dillen (Rheinlande); Kuntz, Dr. Lambert, von Reute; Ludenbach, Gertrud, von Karlsruhe; Nagel, Konrad, von Pforzheim; Neuberger, Erwin, von Heidelberg; Oster, Ludwig, von Mannheim; Paul, Karl, von Arlen; Petrus, Richard, von Dresden; Pfisterer, Wilhelm, von Unterzöwisheim; Pfleger, Martin, von Gaggenau; Proskauer, Dr. Carola, von Leipzig; Riede, Robert, von Hil-

zingen; Rüdiger, Ludwig, von Osterburken; Sachs, Eugen, von Karlsruhe; Schies, Joseph, von Schlatt; Schmidt, Dr. Ernst, von Heidelberg; Schmitt, Sophie, von Paris; Schnitzler, Hermann, von Rietertal (Württemberg); Schredelacker, Paul, von Philippsburg; Schwendemann, Dr. Joseph, von Lahr; Siegwirth, Hermann, von Müldental; Stüb, Edmund, von Fehlingen; Ubert, Wendelin, von Wehrhaden; Vetter, Dr. Max, von Bühl, Biell, Dr. Karl, von Karlsruhe; Weidert, Heinrich, von Durlach; Weingartner, Wilhelm, von Buchen.

II. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus d. Gebiete der neueren Sprachen u. Geschichte:

Mal, Dr. Joseph, von Todtnau; Auer, Dr. Joseph, von Höttingen; As, Hermann, von Siegen (Westfalen); Bachmann, Dr. Karl, von Burkheim; Bader, Dr. Wolf, von Geilshain (Sachsen); Barth, Otto, von Kändern; Bed, Eneas, von Wörsch; Berger, Dr. Wilhelm, von Bremen; Böhrer, Dr. Gottlob, von Mannheim; Bender, Dr. Hermann, von Aghern; Ganz, Oskar, von Ruppurr; Digg, Max, von Heidelberg; Dinkelsau, Karl, von Heidelberg; Egel, Wilhelm, von Mersingen; Gallier, Primus, von Güttenbach; Geßl, Dr. Otmarr, von Trochtelshausen (Hohenzollern); Götter, Karl, von Karlsruhe; Grisch, Adolf, von Mühlhausen, A. Pforzheim; Genter, Ernst, von Weibach; Gaus, Wilhelm, von Worms; Goldberg, Dr. Martha, von Karlsruhe; Greß, Heinrich, von Dettlingen (Württemberg); Gresslich, Hugo, von Unterbental; Gröschow, Volkmar, von Meiningen; Gürtler, Dr. Hans, von Rastatt; Häfner, Wilhelm, von Dallau; Hamp, Hermann, von Cumesdorf (Schlesien); Harbrecht, Hugo, von Dettigheim; Hauert, Berold, von Karlsruhe; Haus, Albert, von Karlsruhe; Heidinger, Dr. Hermann, von Freiburg i. Br.; Heinemann, Dr. Bartholomäus von St. Georgen i. Schw.; Heiß, Julius, von Waldbühl; Hertel, Otto, von Steinbach, A. Buchen; Heuschmid, Dr. Hermann, von Oberadern; Hoffstätter, Heinrich, von Heidelberg; Huber, Friedrich, von Wiesloch; Huber, Fritz, von Karlsruhe; Kahn, Raphael, von Emmendingen; Kappas, Franz, von Ettenheim; Kassewitz, Simon, von Schmiedheim; Klingenstein, Gustav, von Karlsruhe; Kolb, Joseph, von Seibranz (Württemberg); Krüger, Dr. Adolf, von Haspe in Westfalen; Küller, Robert, von Groß-Wangeln (Provinz Sachsen); Laß, Dr. Agathe, von Berlin; Leuz, Karl, von Weibach; Lettner, Emil, von Heidelberg; Pfister, Friedrich, von Schillingstadt; Kästgen, August, von Singapore; Müller, Adolf, von Erbringen; Müller, Dr. Emil, von Steinbach, A. Buchen; Müller, Dr. Eugen, von Zell i. R.; Pfäls, Ludwig, von Stein a. R.; Schauer, Ludwig, von Freiburg i. Br.; Schend, Alexander, von Donauwörth; Schiffer, Zippora, von Karlsruhe; Schmidt, Dr. Eberhard, von Rastatt; Schmidt, Emil, von Freiburg i. Br.; Schmidt, Dr. Hermann, von Weidenau (Westfalen); Schmidt, Karl, von Freiburg i. Br.; Schmiedel, Hans, von Frantental (Sachsen); Schmidt, Georg, von Wobersweiler; Schmittler, Wilhelm, von Mannheim; Schrempf, Georg, von Hardheim; Schreppmann, Karl, von Gerchshausen; Schrieder, Dr. Emil, von Erzingen; Schmid, Karl, von Nidgen; Schulz, Dr. Marie, von Bunzlau (Schlesien); Seidenreich, August, von Karlsruhe; Semler, Dr. Alfons, von Gutesstein; Stolz, Franz, von Karlsruhe; Ufer, Adolf, von Reichen; Van der Floe, Ludwig, von Heiligkreuzleinach; Wäcke, Karl, von Hamburg; Wäcker, Ernst, von Ruhrort; Walter, Friedrich, von Lampenbain; Walter, Fritz, von Lahr; Walther, Dr. Jise, von Bries (Schlesien); Wasmer, Eugen, von Kleinlaufenburg; Weber, Emil, von Herbolzheim; Weigand, Julius, von Cudisheim; Zimmermann, Heinrich, von Buchen; Zimmermann, Max, von Mannheim.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Becht, Karl, v. Schweighausen; Berg, Georg, von Mannheim; Berg, Wilhelm, von Steinhilber; Eppinger, Vergold, Dr. Alfred, von Hoppenzeln, A. Stodach; Brummer, Franz, von Strimpfelbrunn; Büchler, Wilhelm, von Weiden a. d. Havel; Daub, Richard, von Pforzheim; Dolland, Joseph, von Karlsruhe; Eder, Joseph, von Biengen; Gih, Wilhelm, von Steinen; Gähringer, Dr. August, von Alengen; Haas, Wilhelm, von Kufheim; Hagmaier, Artur, von Oberader; Heibinger, Dr. Wilhelm, von Gernsbach; Hellingner, August, von Unterzöwis; Hirsch, Joseph, von Speyer; Hirt, Dr. Otto, von Triengen; Hofstein, Hermann, von Spöck; Angenandt, Ewald, von Oberlahnstein; Kappell, Hans, von Baisfeld; Kern, Anton, von Offenburg; Kinzig, Theodor, von Mannheim; Klingmann, Friedrich, von Gemmingen; Kronenberger, Paul, von Freiburg i. Br.; Kugler, Max, von Ofraach (Hohenzollern); Kuis, Robert, von Freiburg i. Br.; Lutz, Karl, von Hochdorf (Schweiz); Masson, Johann Baptist, von St. Blasie (Elsaß); Mathy, Wolfgang, von Mannheim; Müller, Adolf, von Karlsruhe; Pfisterer, Dr. Christian, von Sulzbach a. d. Murr (Württemberg); Rappender, Dr. Karl, von Freiburg i. Br.; Rieberg, Otto, von Karlsruhe; Wäsch, Paul, von Freiburg i. Br.; Rüst, Alfred, von Freistett; Schmalz, Joseph, von Hörden; Schmittlein, Friedrich, von Baden-Baden; Schreiner, Karl, von Badenheim; Schwarz, Wilhelm, von Freiburg i. Br.; Vogel, Günther, von Stöckendorf; Werle, Jakob, von Mannheim; Widmann, Dr. Eugen, von Frankfurt a. M.

Einer Prüfung nach Maßgabe der Landesbesonderen Verordnung vom 8. Oktober 1903, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, haben sich unterzogen und dieselbe bestanden: Allgaier, Artur, von Wehr, und Siegler, Wilhelm, von Hemsbach.

Versammlungen und Kongresse.

(1) Durlach, 30. Mai. Letzte Woche hielt Kreisfachrat Dr. Gotz von Pforzheim hier in der städtischen Turnhalle mit den Lehrern des Amtsbezirks Durlach amtl. Konferenz, welcher auch Geh. Regierungsrat Dr. Turban anwohnte. Auf der Tagesordnung stand „Deutsch“. Hauptlehrer Dais von hier behandelte mit einer Schlußklasse den Aufsatz und hielt hierüber, während die Schüler denselben niederschrieben, Vortrag. Ueber Sprachlehre und Orthographie referierte Hauptlehrer Haus von Weingarten. Nachdem Kreisfachrat Gotz noch einige dienstliche Nachrichten zur Kenntnis gebracht, schloß er nach stündiger Dauer die amtl. Konferenz.

(2) Pforzheim, 27. Mai. In einer kürzlich in dem großen Rathsaussaal von dem Groß. Amtsvorstand einberufenen Versammlung, zu welcher sich die Vertreter der Amtsgemeinden, der örtlichen Frauenvereine, Geistliche und Lehrer, Ärzte und Krankenpflegerinnen sowie Krankenträgerinnen eingefunden hatten, wurde die Bildung von Ortstuberkulose-Ausschüssen in einer größeren Anzahl von Landgemeinden nach dem Vorbilde des in der Stadt Pforzheim bestehenden örtlichen Tuberkulose-Ausschusses (Zürjorgestelle) beschlossen, desgleichen die Bildung eines Bezirks-Tuberkulose-Ausschusses. Aus den Verhandlungen war zu entnehmen, daß die Tuberkulose in den Landgemeinden mehr verbreitet ist als man gewöhnlich annimmt. Nach den statistischen Erhebungen für die 53 Amtsbezirke und die 6 größten Städte in Baden steht unter diesen 59 Erhebungsbezirken die Stadt Pforzheim an siebenter Stelle und der Landbezirk Pforzheim an sechzehnter Stelle. Im Großherzogtum starben im Jahr 1908 von 1000 Einwohnern 1,76 an Tuberkulose, in der Stadt Pforzheim 2,41 und im Landbezirk 2,12. Für das Jahr 1909 ist das Zahlverhältnis etwas günstiger. Die weiteren Redner in der Versammlung, Herr Professor Dr. Starb, Vorsitzender des Landes-Tuberkulose-Ausschusses, Herr Bürgermeister Dr. Schweidert von Pforzheim sowie Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Rehmann betonten die Notwendigkeit, der planmäßigen Bekämpfung dieser Volksseuche. Die Stelle des Vorsitzenden des Bezirks-Tuberkulose-Ausschusses wurde Herrn Geheimen Regierungsrat Keim übertragen.

In Wiesloch, 20. Mai. Am vergangenen Samstag fand in dem Nebenzimmer des Hotels „zum Jägerhof“ die Landesver-

sammlung des Verbandes badischer Polizei- und Gemeindebeamten statt. Der Verbandsvorsitzende, Herr Polizeisekretär Albert-Durlach, begrüßte die Erschienenen, etwa 50 an der Zahl, wobei er in längerer Ausführungen auf die Ziele und Zwecke des Verbandes hinwies. Nach einer regen Diskussion überreichte der zweite Verbandsvorsitzende, Herr Polizeidiener Weidemann-Keim im Namen des Verbandes dem 1. Vorsitzenden, Herrn Albert-Durlach eine prächtige Ehrenurkunde und beglückwünschte den Jubilar im Namen des Verbandes. Der Vorsitzende dankte mit freundlichen Worten für die Ehrung. Die nächstjährige Landesversammlung findet in Emmendingen statt.

Heidelberg, 30. Mai. Am gestrigen Sonntag nachmittag fanden sich im Walde bei der Station Rot-Malsch über 4000 Personen, darunter mehr als 3000 Tabakarbeiter aus den naheliegenden Orten zu einer Kundgebung zusammen. Nach der üblichen Begrüßung der erschienenen Abgeordneten — es waren vertreten die konservative und Zentrumspartei — durch den Sekretär des Verbandes, Herrn Eichenlaub, stimmte die Versammlung begeistert in ein Hoch auf den Großherzog ein, an den darauf ein Jubiläumstelegramm abgefaßt wurde. Redakteur Ködler (Düsselhof) sprach darauf über die Lage der Tabakarbeiter. Generalsekretär Stegwald (Köln) sprach über die Organisationsbewegung der Arbeiter im allgemeinen. Weiter sprachen die Herren Weidemann, Reinhardt und Generalsekretär Schmidt.

Hausach, 29. Mai. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins Erholungsheim der badischen Staatsbeamten findet am Sonntag den 26. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Erholungsheim Hofgut Hechtsberg bei Hausach statt.

Ueberlingen, 30. Mai. Die Oberbadischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hielten hier ihren 44. Verbandstag ab. Die nächstjährige Tagung findet in Müllheim statt.

Förderungsausschuss für vaterländische Arbeitervereine.

— Berlin, 29. Mai. Der von General von Loebell geleitete Förderungsausschuss für vaterländische Arbeitervereine hatte zum 25. Mai eine Versammlung in das Herrenhaus zu Berlin einberufen, die aus allen Teilen des Reiches von etwa 100 Männern, die mit der Arbeitererschaft in enger Fühlung stehen, besucht war. Anwesend waren u. a. Parlamentarier verschiedener Fraktionen, Industrielle, Handwerksmeister, Arbeitervertreter und viele bekannte Sozialpolitiker.

Nach mehrstündiger, eingehender Debatte wurde einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: „Die Versammlung erachtet es für dringend notwendig, daß zur Bekämpfung des wachsenden Einflusses der Sozialdemokratie die Entwicklung der bestehenden bereits mehrerer Hundert zählenden vaterländischen Arbeitervereine, Wertvereine und aller sonstigen, den sozialdemokratischen Bestrebungen feindlich gegenüberstehenden Arbeitervereinigungen, sowie die Neubildung möglichst vieler derartiger Vereine im Sinne der heutigen Vorlesung kraftvoll gefördert werden. Die Versammlung wünscht daher, daß die von dem Förderungsausschuss bereits 1907 begonnene Arbeit durch „moralische und materielle Mittel“ nachhaltig unterstützt werde. Nachdem das Tätigkeitsprogramm des Förderungsausschusses eingehend besprochen war, verstarke sich der Förderungsausschuss durch Wahl mehrerer Herren, um nunmehr eine umfassende Werbetätigkeit zur Beschaffung der für die Erfüllung dieser dringenden, nationalen Aufgaben erforderlichen Mittel einzutreten.“

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates listed.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 30. Mai. Abgegangen am 28. Mai: „Hannover“ in Bremerhaven, „Westfalen“ in Bremerhaven, „Göttingen“ in Bremerhaven, „König Albert“ in Genua; am 29. Mai: „Erlangen“ in Bremerhaven, „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven, „Sülrow“ in Colombo, „George Washington“ in New York, „Prinz Oskar“ in Rotterdam, „Roon“ in Wien, „Prinz Ludwig“ in Hamburg. Passiert am 28. Mai: „Wittelskind“ Vizag; am 29. Mai: „Bremen“ Dover.

Selbstladegewehre.

Ein hervorragender militärischer Fachmann schreibt uns:
MP. Die Entwicklung der modernen Handfeuerwaffen zeigt zwei verschiedene Richtungen, auf deren Verbesserung die Waffentechnik hinarbeitet.

Unter Selbstlader versteht man eine Waffe, bei der die Kraft der Pulvergase, die sich bei der Entzündung der Patrone entwickeln, nicht nur zur Bewegung des Geschosses, sondern gleichzeitig auch zur Handhabung des Verschlusses und des gesamten Lademechanismus benützt wird.

Die Steigerung der Feuergeschwindigkeit allein würde aber kein Grund sein, die neue Waffe einzuführen, weil die der bisherigen Mehrader für die praktischen Zwecke vollkommen genügt.

Die erste Armee, die einen derartigen Selbstlader schon eingeführt hat, ist die mexikanische. Das Gewehr ist in der Waffenfabrik der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuchâtel hergestellt.

Ebenso sind von deutschen Waffenfabriken bereits vollkommen reifgebrauchbare Selbstlader gebaut worden, u. a. von der Fabrik Mauser in Oberndorf ein Gewehr, das allerdings auf einem anderen als dem Schweizer Prinzip beruht.

worden, so daß diese Fabrik alle Vorbedingungen zu einem umfassenden Vorgehen auf dem Gebiete der automatischen Waffen besitzt.

Vom badischen Arbeitsmarkt.

Die Vermittlungstätigkeit des Verbandes badischer Arbeitsnachweise im Jahre 1909.

— Karlsruhe, 28. Mai. Wie aus den Berichten über die Vermittlungstätigkeit des Verbandes badischer Arbeitsnachweise im Jahre 1908 im Laufe des Jahres 1909 und zwar insbesondere in dessen zweiter Hälfte wesentlich gehei.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen, im ganzen 148 771 gegenüber 111 555 im Jahr 1908, war in allen Monaten höher als im Vorjahr; die Zahl der Arbeitsuchenden, im ganzen 311 952 gegenüber 210 459 im Jahre 1908, hat allerdings auch erheblich zugenommen, aber die Zahl der z. Zt. Arbeitslosen unter ihnen war bedeutend kleiner, 47,7 Prozent gegenüber 65,6 Prozent im Vorjahre, und es ist zu berücksichtigen, daß gerade bei aufsteigender Wirtschaftsbewegung die Zahl der um Arbeit Nachfragenden besonders groß zu sein pflegt.

Dem steigenden Beschäftigungsgrad entsprechend war auch das Vermittlungsergebnis der Verbandsanstalten ein günstigeres als im Vorjahr; es konnten insgesamt 86 865 Personen (im Vorjahr nur 79 074) eingestellt werden, das sind 68,4 Prozent der verlangten und 27,8 Prozent der arbeitssuchenden Arbeitskräfte.

In zentraler Beziehung weisen die einzelnen Verbandsanstalten mancherlei Verschiedenheiten auf. Zunächst war die Inanspruchnahme naturgemäß am größten in den großen Städten; zu Mannheim wurden insgesamt 61 354, zu Karlsruhe 53 478, zu Freiburg 47 555, zu Pforzheim 41 035 und zu Heidelberg 31 592 Stellensuchende gezählt.

Zu einzelnen Berufsgruppen stellten unter den männlichen Arbeitsuchenden die wechsellernen Lohnarbeiter und häuslichen Dienstmädchen mit 83 746 (27,4 auf je 100 offene Stellen) die höchste Zahl; ihnen folgen die Metall- und Maschinenarbeiter mit 54 218 (39,2:100) und die Bauarbeiter mit 28 062 (24,5:100); bei den weiblichen Arbeitsuchenden erscheinen als die Hauptgruppe die häuslichen Dienstmädchen und sonstigen Lohnarbeiterinnen mit 34 208 (97,9:100); es folgen das Gast- und Schankwirtschaftsper-

sonal mit 8813 (94,6:100) und die Metallarbeiterinnen mit 4612 (164,9:100).

Die Lage des Arbeitsmarktes im April 1910.

— Karlsruhe, 28. Mai. Die Geschäftslage sieht zurzeit unter dem Eindruck der allgemeinen Ausperrung im Baugewerbe, in deren Folge die Bautätigkeit fast allenthalben ruht. Trotzdem sind die allgemeinen Ergebnisse der öffentlichen Arbeitsnachweise im April nicht ungünstig gewesen. In der männlichen Abteilung hat die Zahl der offenen Stellen, verglichen mit der des Vormonats sogar eine erhebliche Steigerung (um 902) erfahren, und auch die Zahl der erfolgten Einstellungen nahm um 483 zu.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 3326a 560 Zimmer von M. 3 an.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der kynologische Verein Pforzheimer Hundepark hält am Sonntag, den 5. Juni d. Js. in den Räumen des Schützenhauses in Pforzheim seine diesjährige allgemeine Schau von Hunden aller Rassen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Stelefeld's Buchhandlung, Pforzheim u. Cie. Karlsruhe.

Münchener Woche für Theater, Musik und Kunst. Inhalt der soeben erschienenen Nummer 10 dieser beachtenswerten Zeitschrift: Text: Zur Geschichte des Münchener Residenztheaters.

Philipp Friedrich Silcher, der Meister des deutschen Volksliedes, ist ein von Adolf Brünners herausgegebenes Buchlein betitelt (Albert Auer's Musik- und Buch-Verlag, Stuttgart, Preis brosch. 1,40, geb. 2.—), das rechtzeitig zur 50jährigen Gedächtnisfeier des Todes Silchers erschienen ist.

WILDUNGEN für Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden.

Zur Haustrinkkur: Helenenquelle Georg Victorquelle bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein, Eiweiß und Zucker. bei Blasen- u. Nierenbecken-Katarrhen, Frauenleiden, Schwächezuständen der Blase. Man achte auf die Namen dieser beiden Quellen, denen weit über 9/10 des zum Versand kommenden Wildunger Wassers entstammen, und halte sich im eigenen Interesse an diejenigen Brunnen, die durch den stets wachsenden Zustrom von Kranken und steigenden Wasser- versand ihre Heilkraft bewiesen haben.

Darmstädter Möbel, die oben bei feineren Ausstattungen fast durchgängig gekauft werden, erhalten Sie direkt von dem Darmstädter Möbelfabrikationshaus Ludwig Stritzinger, Darmstadt, Heinrichstr. 67.

reinen Teint. habe ich gebrauchte Jucker's Patent-Medizinale-Tabletten gegen die lästigen Blüthen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blüthen ließen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Jucker's Patent-Medizinale-Tabletten (a. d. 50 Pf. 15/10) und Nr. 150 (35%ig, härteste Form) und hatte großartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Stk. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Jucker's-Tabletten (a. d. 50 Pf.) u. Jucker's-Creme (a. d. 75 Pf.) u. bin sehr zufrieden. Helene F. bei Carl West, Fern. Vieler, Wth. Baum, G. Dening, Gg. Jacob, Otto Maier, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth., Drug. und Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Ein Triumph erst. Ranges ist die Standard Folding Schreibmaschine Preis 275 Mark. Ueberall begehrt. Ersparnis geg. bisherige f. h. r. e. d. Systeme ca. 300 Mark. Wichtigste Probleme gelöst. Bahnbrech. Schwerkraftigkeit abgegan. Vierfache Feder-Schreibgeschwindigkeit. Beinahe geräuschlos. Gratis-Prospekt von Carl E. Lehmann, Frankfurt a. M. Vertreter gesucht.

Gesellschaftsreise nach dem Berner Oberland und Genfer-See. Sonntag den 12. Juni 1910, vormittag 7.15 ab Zürich. Man verlange sofort diesbezügliche Prospekte. 6004a3.3. Reisebureau Bollinger & Volz, Rennweg 21, Tel. 3800, Zürich.

Architekten! Bauherrn! Neuangefertigte Eichen Kastenfenster (18 Stück) mit Sprossenteilung, fix und fertig angeschlagen, vord. Bascules und mit 6/4 St. Glas I. Qualität verlast, sofort als Gelegenheitskauf billig abzugeben. Glaserei F. P. Gerber, Hirschstrasse 26. Telefon 2041. 7788.2.2

Kollbahn. 2000 m montiertes Stahl-schwellengleis, 1800 m Gleis für Vollschienen, 36 Stahl-muldenkippen mit Rollen-lagern, 1/2 und 3/4 cm, chem. Weichen, Drehscheiben, außer-ordentlich billig, auch in Teil-Quantitäten, verfügbar. Anfragen unter U 942 F M 5023a an die Exp. der 'Bad. Presse', 2.3.

Achtung!!! Ankauf getragenener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahle die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Postkarte genügt. D. Turner, Telefon 1339 Scheffelstraße 64. Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 3326a5 Kreuzstraße 20, 2. St.

Versuchen Sie D. Dralle's Birkenhaarwasser. ERFOLG ÜBERRASCHEND. Sportwagen, gut erhalt., bill. zu verkaufen. 332816 Markgrafstr. 52, 6. III.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.



Zell-Chocolate Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Labeltrank



Konkursverfahren.

Nr. 6502. A. IV. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Gesellschaft für elektrische Industrie“...

Samstag den 4. Juni 1910, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe A. IV...

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. IV. Schön, Amtsgerichtsschreiber.

Nr. 6138. A. III. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma B. Vogt, Pflücker u. Vieher in Karlsruhe...

Freitag, den 4. Juni 1910, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe...

Grüner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.

Heugras-Bersteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraswachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Mittwoch den 1. Juni 1910, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Gismwiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, obere Rehmwiesen, Barrenwiesen und Neuwiesen.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr: Gernlein, Forberloch, Almendwiesen im Hagengisch.

Freitag den 3. Juni 1910, vormittags 8 Uhr: Untere Rehmwiesen, verschiedene Lese Almendwiesen, Hirtenwiesen, Weg von der Rahtatterstraße zur Landstraße.

Zusammenkunft beim Staatsbahnhof-Übergang.

Samstag den 4. Juni 1910, vormittags 8 Uhr: 87 Lese Hagbruchwiesen.

Zusammenkunft bei Nr. 35, Ettlingen, den 24. Mai 1910.

Der Gemeinderat. Dr. Söfner. Müller.

Grundstücks-Bersteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin, prakt. Arzt Eduard Guhrs Wwe., Helene, geb. Hänslar, werden am

Samstag, 4. Juni 1910, vorm. 11 Uhr,

die nachstehend beschriebenen Grundstücke durch das unterzeichnete Notariat öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke: Gemarkung Aglasterhausen.

1. B. Nr. 629: 12 a 88 qm Hofreite und 2 a 50 qm Hausgarten im Ortsreiter an der Landstraße...

2. B. Nr. 620: 10 a 80 qm Hausgarten und 1 a 61 qm Grasrain im Ortsreiter.

2. B. Nr. 699: 4 a 03 qm Wiese in den Eichmühlwiesen.

Die beiden letzteren Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses.

Der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot. Der Steigpreis ist — vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen im Versteigerungstermin — bar zu bezahlen.

Der Veranschlagte der zu versteigernden Grundstücke beträgt insgesamt 30 000 M. — dreißigtausend Mark.

Das Anfeuern eignet sich vorzüglich für einen Arzt, der die Landpraxis ausüben will.

An dem Wohnhaus sind im vergangenen Jahre größere Reparaturen vorgenommen worden, sowohl außen wie innen.

Dasselbe ist sehr schön gelegen an der Landstraße Heidelberg-Birzbrunn und kann auf Wunsch auch mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Ebenfalls wird auch eine komplette Wohnungseinrichtung sowie ein ärztliches Instrumentarium mitabgegeben.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden.

Dasselbe ist auch bereit, auf schriftliche Anfragen nähere Auskunft zu erteilen.

Aglasterhausen, den 20. April 1910.

Groß. Notariat. Dr. Rothfritsch.

Krankheiten

jeder Art, innere und äussere, finden sorgfältigste und sachgemässe Behandlung durch Naturheilverfahren und 2.1. Heilmagnetismus.

Bedeutende Erfolge. Frau Vera Nilius, Bedeutende Erfolge.

Geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen, ges. e. V., Karlsruhe, Amalienstrasse 27, II.

Sprechst.: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, von 9-4 Uhr.

Citrovin-Essig!

Bekömmlichster, feinst u. doch nicht teurer als sonstiger guter Essig.

Für die gute Küche, desgleichen für Magenleidende unentbehrlich.

Von vielen Aerzten bestens empfohlen.

Jeder Versuch überzeugt. — Im eigensten Interesse verlangen Sie Prospekt mit Gutachten!

Fabrikanten: Fritz Scheiler Söhne, Homburg v. d. H. Firma gegr. 1843.

In Karlsruhe stets vorrätig bei: 4789a.3.2

W. H. Baum, Drogerie, Ernst Double, Augartenstr. 24; Carl Dietsche, Hohenloheische Dampfmolkerei; W. Erb, am Lidellplatz; C. Frohmüller, Hof; Carl Hager, Hof; Aug. Hofmann, Augustastr. 20;

Aug. Klingele, Kaiserplatz; Aug. Kranz, Kaiserstr.; Rudolf Langer, Waldhornstr. 4; Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstr. 10; J. Lisch, Drogerie, Herrenstr.; Otto Mayer, Wilhelmstr.; V. Merkle, Kaiserstr.;

Herm. Mösche, Lessingstr. 5; Herm. Munding, Hof; Kaiserstr.; Fritz Reis, Luisenstr.; Carl Roth, Hofdrogerie; Albert Salzer, Drogerie, Kaiserstr. 140; Georg Schmidt, Kaiserstr. 29; Ad. Schwindke, Gartenstr.; Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17; Leo Wittmann, Waldhornstraße.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag den 2. Juni, nachmittags 2 Uhr, wird das zur Konkursmasse des Dr. jur. h. c. h. c. Ludwig Göppert in Gengenbach gehörende

Automobil mit 2 Zylinder und 1 Steuerrad

im Pfandlokal (Kaufhaus) öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Gengenbach, den 26. Mai 1910.

Der Konkursverwalter: 2.2 B. Sarter. 5110a

Die Holz-Lieferung

zum Neubau der St.-Kinderschule in Friedrichstal mit

ca. 40 cbm Bauhölzer, 200 qm Bodenbretter, 500 Stück Dachlatten

ist sofort zu vergeben.

Näheres bei J. Füssler oder Max Horning, Zimmermeister in Friedrichstal. 322403.2.2

Stadt. Badenanstalt

(Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz-, (Rappenaue oder Slassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.

Badezeit an Werktagen: Vormittags 7-1 Uhr und nachmittags 1/3-1/2 Uhr.

An den Samstagen bis 10 Uhr. Sonntags 7-12 Uhr. 5783

Ludwigs Schubföhl-Anstalt

mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13 empfiehlt 3291\*

Herren-Sohlen u. Fleck M. 2,70 Damen-Sohlen u. Fleck M. 2,-

Kindersohlen u. Fleck werden je nach Grösse billiger berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins.

Ziehung 7. Juni 1910.

Darmstädter Schloßfreiheit-Geld-Lotterie

3328 Goldgewinne im Betrage von M.

45000 1 Hauptgewinn

20000 2 Hauptgewinn

5000 8 & 1000

3000 usw. usw.

Lose à 1 M. Porto und Liste 25 Pfg. extra.

Zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen oder direkt durch O. Petronz, Darmstadt, A. Dinkelmann, Worms.

In Karlsruhe bei Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15; Gebrüder Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Russische Cigaretten

garant. Handarbeit, prima Qual., 100 Stück Probemuster 3.- Mk. franko geg. Nachnahme.

Bei gros. Entnahmen entsprechenden Rabatt

Russ. Cigaretten-Fabrik „Romanoff“, gegr. 1900 Kattowitz, an d. russ. Grenze 5208a

Oja-Badesalz

Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt

Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder.

Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pfg., in Velchen, Fieder, Kiefenadel, Lawendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 1651.20.13

Hauptniederlage bei H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

20 Jahre im Kampfe für naturgemässe Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.

Täglich unentgeltliche Vorträge und Belehrungen

von 10-12 und 3-5 Uhr

Maltensches Institut für Licht- und Wasser-Kuren

Baden-Baden. 5016a.10.6

Wirte die ihr Geschäft hebb' wollen

kaufen Spiegels Orchesteral.

6163a

Ganz neu für Deutschland. Ersatz für eine Musikkapelle. Ersatz für ein Orchester.

Preis Mk. 500.— bis Mk. 1000.—

Kein Nadelwechfel. Keine Elektrizität. Keine Betriebspefen.

Musikwerke-Industrie L. Spiegel & Sohn

Ludwigshafen a. Rh.

Ausgestellt Baden-Baden

27. Mai bis 3. Juni Fürstenberger Hof.

Anlage u. Spekulation

Neues Handbuch für 1910. — Winke für Kapitalisten. — Fingerzeige für Spekulanten. Kostenfrei erhältlich durch

Brown, Saville & Bro., 83, New-Oxfordstreet, London. 5229a

BENZ-MOTOREN für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft. SAUGGAS-ANLAGEN für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf zur Kraft- und Lichterzeugung. Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren. BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Bruch-Eier! Beim Einkalten ausfortierte, große leicht angeknüpfte steier. Eier à 4 1/2 Pfg. per Stück. Eiergroßhandlung Ch. Schäfer Erbringensstr. 8 Telefon 210.

Anskünfte aller Art, lbes. Heirat, sowie sonstige Vertrauens- Angelegenheiten erledigt schnell u. billig an allen Orten 3.3

Weltauskaufte Stuttgart, 7770 Gberhardstraße, Telefon 9852, Weidstraße, Telefon 9185.

Darlehen

von Privatkapitalisten in jeder Höhe (von 50 M an) bei genügender Sicherheit an jedermann, auf Schuldschein, Wechsel, Möbel usw. schnell, garantiert reell, diskret u. billig; über 180 000 M nachweislich bewilligt. Off. u. Nr. 222539 an die Exped. der „Bad. Presse“ in Beifügung von 20 Pfg. Rückporto.

Zu kaufen gesucht ein Kinderwagen

mit gutem Gestell, pass. f. Markt- wagen. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 222537 an die Exp. d. „B. P.“

Geschäftsauto

für ca. 5 Bentner Ruhlast mit Koffenaufbau, auch als Personen- fahrzeug benutzbar, ist sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6747 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Guterhalt., starkes Fahrrad,

sowie Kinderwagen samt Bett billig zu verkaufen. 322563 Kaiserstraße 47, 2 St.

Geücht: Elektromotor, 1 Pfl., für Gleichstromanlage, 110 Volt, aut erhalten. Offerten unter Nr. 5211a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Großes, gemischtes Waren-Geschäft

in einem Amtsstädtchen wird frankheitsshalber um den Preis von 65 000 Mk. abgegeben. Großes Gebäude-Anwesen sowie großes Warenlager. Umsatz 35 000 Mk. Großtes Geschäft am Platz.

Es ist dies eine Goldgrube u. für eine große Familie od. zwei kleine Familien ein hoher Reingewinn übrig.

Nicht-Jachleute werden auf Wunsch eingelernt.

Offert. unt. Nr. 5124a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

zwei prächtige bella Brauna, 6-jährig, gut eingefahren, beides Stuten mit Stern, preiswert zu verkaufen bei 5207a.6.2

Karl Hermges in Siedenan — Illm i. B.



Dienstag, den 31. Mai beginnt unsere

# Aussteuer-Woche

mit ganz außergewöhnlich billigen Preisen

für Weißwaren, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Stickereien und Haushaltartikel. Bei der zur Zeit herrschenden Hochkonjunktur in allen für Ausstattungen in Frage kommenden Artikeln verdient unser Angebot zur Anschaffung von Neuausstattungen und Ergänzungen ganz besondere Beachtung.

Soweit Vorrat!

Besichtigen Sie unsere Dekorationen.

## Damenwäsche

Decken Sie Ihren Bedarf zeltig.

Damenhemden, Damenjacken, eingeteilt in Damenhosen, Anstandsrocke 5 Serien

Stück	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	1 <sup>25</sup>	1 <sup>45</sup>	1 <sup>95</sup>	2 <sup>25</sup>	2 <sup>85</sup>

in allen erdenklichen Ausführungen, aus guten Stoffen und sauberer Näharbeit

10% auf Kinderwäsche Herren-Nachthemden

## Untertailen

in entzückenden Ausführungen, reich mit Stickereien, Spitzen und Seidenband garniert

Stück 65 98 1.25 1.65

10% auf Stickerei-Unterröcke Damen-Nachthemden

## Baumwollwaren

- Cretonne, 80 cm breit, starkfädig Mtr. 32
- Wäschetuch, 80 cm breit, vorzügliche Qualität Mtr. 46
- Madapolame, 82 cm breit, renomiertestes Fabrikat, bewährte Wäschequalität Mtr. 52
- Renforce, 80/82 cm breit, Batist appet. Mtr. 58
- Haustuch, 80 cm breit, speziell für Kissenwäsche Mtr. 50
- Edeltuch, 82 cm breit, aus feinsten Maccobaumwolle Mtr. 68

- Bettdamast, weiß, 130 cm breit, schöne Muster Mtr. 68
- Bettdamast, weiß, 130 cm breit, mit Seidenglanz Mtr. 90
- Bettdamast, weiß, 130 cm breit, hervorragende Qualität, eleg. Muster Mtr. 1.45, 1.10
- Bettdamast, bordeaux, 130 cm breit, mit Seidenglanz Mtr. 1.45, 1.25
- Störedamast, altgold, 130 cm breit, neue Muster Mtr. 1.60, 1.25
- Cretonne, 160 cm breit, für Betttücher, solide, bewährte Qual. Mtr. 1.15, 98

- Flockkörper, weiß Mtr. 48, 38
- Flockkörper, weiß, renommiert. Fabr., bewährte Wäschequal. Mtr. 75, 65
- Bettsatin, farbig, 80 cm breit, waschecht Mtr. 50
- Bettsatin, farbig, prima Fabrikat, 130 cm breit Mtr. 88
- 80 cm breit Mtr. 58
- 1 Post. Prima Bettkörper, gar federdicht u. echtrot, 80 cm breit Mtr. 88
- 130 cm breit Mtr. 1.50

- Matratzendrell, ca. 122 cm breit, sol. Qual., rot und rotrosa gest. Mtr. 1.15
- Bedruckte Negligéflanelle, prima Körperqualitäten Mtr. 58, 48
- Prima Hausmacherschürzen, ca. 120 cm breit, neue Stepp- u. Streifendessins Mtr. 85, 75
- Bettfedern**
- garant. staubfreie, fullkräftige Qualität, prima graugemischt 1/2 Kilo 1.85
- weiße Feder 1/2 Kilo 2.45

alle übrigen Sorten mit 10%

- ### Halbleinen
- Halbleinen, 150 cm br. Mtr. 95
  - Halbleinen, 160 cm br., bewährte, schwere Qualität Mtr. 1.55, 1.35
  - Halbleinen, 80 cm breit Mtr. 58, 52
  - Halbleinen, 80 cm breit, schwere Qualität Mtr. 78, 68

- ### Handtücher am Stück
- in weiß, grau und buntgestreift, 40 und 48 cm breit, in soliden, halbleinenen Qualitäten Mtr. 19, 28, 38, 48
- ### Reinleinenere Drehandtücher
- Ia Qualität, 50 cm breit, grau und weiß Mtr. 60 u. 54

- ### Handtücher abgepaßt
- Drell, grau, halbleinen, 37/95 cm 1/2 Dtz. 1.25
  - Drell, grau, Ia halbleinen, 48/100 und 48/105 cm, gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 2.95, 2.45, 1.95
  - Gerstenkorn, weiß, m. Jacquardkante, gute halbl. Qual., 48/100, ges. und gebändert 1/2 Dtz. 2.95

- ### Handtücher abgepaßt
- Drell, weiß, halbleinen, 40/100 cm, ges. u. gebänd. 1/2 Dtz. 1.95
  - 48/105 " " " " 1/2 Dtz. 2.45
  - extraschwer, 48/110 cm, ges. u. gebänd. 1/2 Dtz. 2.95
  - Damast, vollweiß, ges. u. gebänd., 48/110 1/2 Dtz. 2.45
  - Gerstenkorn, Ia reinleinen, m. Jacquardkante und Hohlraum, 50/110 cm 1/2 Dtz. 5.75

- ### Bettwäsche.
- Kissenbezüge, weiß, gute Stoffe, solide genäht mit Bogen, Stickerei oder Zwiereinsätzen Säumchen, à jour etc., eingeteilt in 6 Serien:
- | Serie | I  | II | III | IV   | V    | VI   |
|-------|----|----|-----|------|------|------|
| Mtr.  | 65 | 85 | 98  | 1.20 | 1.40 | 1.85 |
- Handfestionierte Kissen, solider Stoff 1.65
  - Damastbezüge weiß, völlig lang 4.45 3.75
  - Bettbezüge, echtfarb. Satin, div. Muster 3.20
  - Kissen, " " " " 98
  - Oberbetttücher, Cretonne mit Bogen 150/225 2.75
  - " Cretonne, mit à jour u. Bogen 150/225 3.45
  - Oberbetttücher, Ia Cretonne, feston. 160/250 4.25
  - Oberbetttücher, Ia Cretonne mit Säumchen und vorzüglicher Stickerei 160/250 4.25
  - Betttücher, imit Halbleinen 160/225 1.75
  - " Ia Cretonne 160/225 2.35
  - " Halbleinen 150/225 2.65 2.25
  - " extraschweres Halbleinen 150/225 2.95

- ### Tischwäsche.
- Jacquard-Tischtücher, weiß, ges. 110/150 St. 1.35
  - Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 1.90
  - Jacquard-Tischtücher, 115/150 Stück 1.95
  - Halbleinen, gesäumt, 130/160 " 2.35
  - Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 2.65
  - Jacquard-Tischtücher 115/150 Stück 2.85
  - Rein Leinen, gesäumt, 130/165 " 3.65
  - 130/200 " 4.25
  - Servietten, dazu passend, ges., 60/60 1/2 Dtz. 3.75
  - Damast-Tischtücher, Rein Leinen, vollweiß, gesäumt 127/130 Stück 3.25
  - 130/150 Stück 3.65, 130/200 Stück 4.85
  - Servietten, dazu passend, ges., 63/63 1/2 Dtz. 4.75
  - Einzelne Damast-Tischtücher, weiß, mit à jour, gesäumt, 110/150 Stück 1.95
  - Farb. Kaffeedecken, blauweiß und goldweiß, 130/150 Stück 1.75
  - Farb. Kaffeedecken, neueste Must., m. u. ohne Franze Serie I II III IV Stück 1.35 1.90 2.40 2.95

- ### Taschentücher.
- Linontücher, weiß, gesäumt Dtz. 90
  - Linontücher, solide Qual., gesäumt, 3 Serien 1/2 Dtz. 85
  - 1.10, 1.40
  - Gebrauchsfertige Taschentücher, "Hausmarke", gesäumt 1/2 Dtz. 98
  - Reinleinenere Taschentücher, durchweg gute Qual., mit kaum merkl. Webfehlern Serie I 1/2 Dtz. 1.45 Serie II 1/2 Dtz. 1.75
  - Namentücher, Batist mit Steppsaum 1/2 Dtz. 1.20
  - Schweizer Batisttücher mit eleg. Medaillon, Buchstaben u. Hohlraum 1/2 Dtz. in Karton 1.75
  - dieselben m. farb. Rand 1/2 Dtz. in Karton 1.65
  - Gebrauchsfertige Tücher mit Handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz. 1.70
  - Reinleinenere Tücher mit Handgestickten Buchstaben 1/2 Dtz. in Karton 3.25
  - Reinleinenere Madeira-Tücher, handfestionierte und reichgestickten Ecken Stück 90
  - Engl. Seidenbatisttücher mit apart farb. Kanten 1/2 Dtz. 1.65, 1.35, 85
  - Engl. Batist-Herrentücher, mercerisiert, mit aparten farbigen Borden 3 Stück 95

10% auf sämtliche Teegedecke.

**Große Posten Wäsche-Stickereien und Einsätze** Kupon à 4,10 Serie I II III IV V enorm und 4 1/2 Mtr. 58 85 1.15 1.60 1.95 billig!

# Geschwister Knopf.